



MVV ENERGIE
DER ZUKUNFTSVERSORGER

Geschäftsjahr 2013/14

FINANZBERICHT 1. HALBJAHR

KENNZAHLEN

vom 1.10.2013 bis zum 31.3.2014

Kennzahlen des MVV Energie Konzerns

in Mio Euro	1.10.2013 bis 31.3.2014	1.10.2012 bis 31.3.2013	% Vorjahr
Umsatz und Ergebnis			
Umsatz ohne Energiesteuern	2 103	2 231	-6
Adjusted EBITDA ^{1,2}	233	261	-11
Adjusted EBIT ^{1,2}	154	180	-14
Adjusted EBT ^{1,2}	125	146	-14
Bereinigter Periodenüberschuss ^{1,2}	87	100	-13
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremddanteilen ^{1,2}	73	78	-6
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ^{1,2} in Euro	1,10	1,19	-8
Cashflow			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	63	-5	—
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit je Aktie in Euro	1,06	-0,09	—
Kapitalstruktur			
Bereinigte Bilanzsumme (zum 31.3.2014 bzw. 30.9.2013) ³	4 161	4 037	+3
Bereinigtes Eigenkapital (zum 31.3.2014 bzw. 30.9.2013) ^{2,3}	1 400	1 391	+1
Bereinigte Eigenkapitalquote (zum 31.3.2014 bzw. 30.9.2013) ^{2,3}	33,6%	34,5%	-3
Nettofinanzschulden	1 275	1 111	+15
Investitionen			
Investitionen gesamt	166	164	+1
davon Wachstumsinvestitionen	123	133	-8
davon Bestandsinvestitionen	43	31	+39
Beschäftigte			
Köpfe (Anzahl zum 31.3.2014 bzw. 31.3.2013)	5 406	5 462	-1
Vollzeitäquivalente (Anzahl zum 31.3.2014 bzw. 31.3.2013) ⁴	4 728	4 804	-2

1 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten, ohne Struktur Anpassung Altersteilzeit, ohne Restrukturierungsaufwand und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

2 Werte zum Vorjahr bzw. zum 30.9.2013 angepasst. Erläuterungen dazu im Kapitel ► *Geschäftsentwicklung auf Seite 11*

3 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten

4 Teilkonzern Ingolstadt quotaal eingeflossen

INHALT

2 . An unsere Aktionäre

2 . Brief des Vorsitzenden des Vorstands

3 . Die Aktie der MVV Energie AG

4 . Konzern-Zwischenlagebericht

4 . Grundlagen des Konzerns

4 . Geschäftsmodell

4 . Ziele und Strategien

5 . Forschung und Entwicklung

6 . Wirtschaftsbericht

6 . Rahmenbedingungen

6 . Energiepolitik und Regulierung

6 . Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft

7 . Witterungsverlauf

7 . Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf

7 . Mitarbeiter

8 . Geschäftsentwicklung

8 . Ertragslage des MVV Energie Konzerns

13 . Vermögens- und Finanzlage

15 . Bericht zu Chancen und Risiken

15 . Nachtragsbericht

16 . Prognosebericht

19 . Konzern-Zwischenabschluss

19 . Gewinn- und Verlustrechnung

19 . Gesamtergebnisrechnung

20 . Bilanz

21 . Eigenkapitalveränderungsrechnung

22 . Kapitalflussrechnung

24 . Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

30 . Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Das 2. Quartal 2013/14 im Überblick

1. Januar bis 31. März 2014

► Die Hauptversammlung der MVV Energie AG nahm am 14. März 2014 den Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an, für das Geschäftsjahr 2012/13 eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 0,90 Euro je Aktie zu zahlen und damit erneut eine Dividendensumme von 59,3 Mio Euro auszuschütten.

► Das technische Sicherheitsmanagement der MVV Energie AG, ihrer Netzgesellschaft Netrion GmbH und des Zweckverbands Wasserversorgung Kurpfalz wurden erneut geprüft und im Februar 2014 zertifiziert. Die jeweiligen Fachverbände haben den drei Unternehmen wieder eine hohe Kompetenz und Zuverlässigkeit im Umgang mit Strom, Wärme, Gas und Wasser bestätigt.

► Bereits die Hälfte der Stromerzeugung unserer Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach AG (EVO) stammt aus erneuerbaren Energien. Die EVO setzt dabei vor allem auf Windkraft: Im Februar 2014 ging ihr vierter Windpark ans Netz, der auf dem Hungerberg in der Nähe des rheinland-pfälzischen Kirchheimbolanden liegt; insgesamt verfügt die EVO inzwischen über 38 Windkraftanlagen, die zusammen rund 95 MW_e Leistung erbringen.

► MVV Energie wird in Zusammenarbeit mit dem Technologieunternehmen Intel ein System zum dezentralen Energiemanagement entwickeln. Dies haben beide Unternehmen im März 2014 bekannt gegeben.

BRIEF DES VORSITZENDEN DES VORSTANDS

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

die Entwicklung der erneuerbaren Energien spiegelt den tiefgreifenden Wandel im deutschen Energiesystem wider: Im Jahr 2013 stammten bereits rund 24 % der Brutto-Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen. Damit haben sie die Leitfunktion auf dem Strommarkt übernommen – und ihr Anteil wird bis 2025 weiter auf 40 bis 45 % steigen. Trotz dieses politisch und gesellschaftlich gewollten Wachstums werden erneuerbare Energien alleine auf absehbare Zeit keine sichere und zuverlässige Energieversorgung gewährleisten können. Weiterhin werden flexible, konventionelle Erzeugungs- und Speicherkapazitäten sowie Reservekraftwerke benötigt, um Schwankungen in der Stromerzeugung aus Wind- und Sonnenkraft auszugleichen. Zudem müssen Übertragungs- und Verteilnetze aus- und umgebaut werden, damit die wachsenden dezentral erzeugten Strommengen intelligent aufgenommen und bis zu den Kunden verteilt werden können.

Es ist ein Marktsystem erforderlich, in dem sowohl die erneuerbaren, aber volatilen als auch die konventionellen Energien, und insbesondere die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung, volks- und betriebswirtschaftlich sinnvoll betrieben werden können. Mit dem für den 1. August 2014 geplanten Inkrafttreten der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) lenkt die Bundesregierung den Ausbau der erneuerbaren Energien in ökonomisch und ökologisch sinnvolle Bahnen und stellt damit die Weichen für mehr Kosteneffizienz und Wettbewerb.

MVV Energie nutzt mit gezielten Investitionen in zukunftsfähige Projekte und mit der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen die mit dem fundamentalen Umbau des Energiesystems verbundenen Chancen. Damit schaffen wir die Grundlagen für nachhaltiges profitables Wachstum unserer Unternehmensgruppe. Zwei Beispiele aus dem Berichtsquartal belegen die erfolgreiche Umsetzung dieser in die Zukunft gerichteten Strategie: Seit Februar 2014 speist unsere zweite Biomethananlage in Kroppenstedt, Sachsen-Anhalt, Biomethan in das öffentliche Erdgasnetz ein. Ebenfalls im Februar 2014 ist der vierte Windpark unserer Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach AG (EVO) auf dem Hungerberg in der Nähe des rheinland-pfälzischen Kirchheimbolanden ans Netz gegangen. Damit haben wir unser Windenergieportfolio weiter gestärkt.

Neben den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat der außergewöhnlich milde Winter unsere Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2013/14 belastet. Das operative Ergebnis (Adjusted EBIT) verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 26 auf 154 Mio Euro. Für das gesamte Geschäftsjahr 2013/14 gehen wir unverändert davon aus, dass unser Adjusted EBIT zwischen 170 und 185 Mio Euro liegen wird – aufgrund des bisherigen Witterungsverlaufs jedoch eher im unteren Drittel dieser Bandbreite. Gleichzeitig rechnen wir dank unserer Zukunftsinvestitionen bereits im Geschäftsjahr 2014/15 wieder mit einem Anstieg des Adjusted EBIT.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. Georg Müller

Vorsitzender des Vorstands

DIE AKTIE DER MVV ENERGIE AG

Rekordjagd des deutschen Leitindex gestoppt

Nachdem der DAX Mitte Januar 2014 mit 9 794 Punkten ein neues Allzeithoch erreicht hatte, endete seine Rekordentwicklung. Ausgelöst wurde die Korrektur an den Aktienmärkten durch Währungsturbulenzen in einigen Schwellenländern sowie durch den Krim-Konflikt zwischen Russland und dem Westen. Zum Ende des Berichtszeitraums erholten sich die Finanzmärkte wieder: Eine Stabilisierung der Weltkonjunktur wird erwartet, und die US-Notenbank will ihre Politik des extrem billigen Geldes schrittweise beenden. Hinzu kam, dass die Leitzinsen weiterhin niedrig blieben und Aktien derzeit höhere Renditen ermöglichen als andere Kapitalanlageformen. Ende März 2014 lag der DAX bei 9 743 Punkten. Trotz sehr volatiler Kurse ist er – verglichen mit dem Schlussstand am 31. März 2013 (7 795 Punkte) – um 22,6 % gestiegen.

Für das Gesamtjahr 2014 schätzen Kapitalmarktexperten die Ausichten an den Weltbörsen vorbehaltlich geopolitischer Risiken überwiegend positiv ein.

Kursentwicklung der Aktie von MVV Energie

Am 31. März 2014 notierte die Aktie der MVV Energie AG mit 23,50 Euro; dies war im Vergleich zum 31. März des Vorjahrs (22,62 Euro) ein Anstieg um 3,9 %. Berücksichtigt man die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie im März 2014, ist der Kurs unserer Aktie im Jahresvergleich um 7,9 % gestiegen. Im nachfolgenden Aktienchart beziehen wir die Dividendenzahlungen der Jahre 2012, 2013 und 2014 ein. Während unsere Aktie im Dreijahresverlauf einen Kursrückgang von 4,6 % verzeichnete, sank der DAXsector Utilities, der Branchenindex der Energiewirtschaft, um 18,6 %. Die schwierigen Rahmenbedingungen im Energiemarkt, die sich auch in der Kursentwicklung der Energieunternehmen zeigen, erläutern wir im ► *Wirtschaftsbericht auf Seite 6*.

Marktkapitalisierung und Handelsvolumen steigen

Durch den Anstieg des Aktienkurses um rund 4 % hat sich auch die Marktkapitalisierung der MVV Energie zum 31. März 2014 auf 1 549 Mio Euro erhöht (Vorjahr 1 491 Mio Euro). Dabei war der Streubesitzanteil (Free Float) von 12,2 % mit rund 190 Mio Euro bewertet (Vorjahr rund 182 Mio Euro). In der gemeinsamen Index-Statistik aus MDAX und SDAX zum Bewertungsstichtag lag die Aktie der MVV Energie AG auf Rang 91 (Vorjahr Rang 81); die Rangfolge ergibt sich aus der Marktkapitalisierung des Free Float zum 31. März 2014. Bezogen auf den Börsenumsatz belegte unsere Aktie in der Index-Statistik Platz 122 (Vorjahr Platz 114).

Die Aktie der MVV Energie AG im Performance-Vergleich über 3 Jahre



■ MVV Energie AG
■ DAXsector Utilities

ISIN DE000A0H52F5
WKN A0H52F
XETRA MVV1
Reuters MVV Gn.DE
Bloomberg MVV1 GR

An allen deutschen Börsenhandelsplätzen wurden in den Monaten Januar bis März 2014 insgesamt rund 349 000 Aktien der MVV Energie AG gehandelt; das sind 2,8 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Das wertmäßige Handelsvolumen erreichte wie im Vorjahreszeitraum rund 9 Mio Euro. Circa 58 % der Börsenumsätze unserer Aktie wurden im XETRA-Handel erzielt.

Hauptversammlung nimmt Vorschläge an

Die Hauptversammlung am 14. März 2014 stimmte den Vorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zu allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu. Unter anderem beschlossen unsere Aktionärinnen und Aktionäre, analog zum Vorjahr eine Dividende von 0,90 Euro je Aktie zu zahlen. Dies entspricht – bezogen auf den Schlusskurs des Geschäftsjahrs 2012/13 – einer Dividendenrendite von 4,0 %. Insgesamt hatte unsere Hauptversammlung 2014 rund 1 200 Besucher. Die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre vertraten 89,7 % des Aktienkapitals.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Der börsennotierte MVV Energie Konzern gehört zu den führenden Energieunternehmen in Deutschland. Prägend für unseren Konzern ist seine kommunale und regionale Verankerung. Mit 97 Gesellschaften sind wir unter anderem an den Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach, Ingolstadt und Köthen sowie in der Tschechischen Republik und in Großbritannien vertreten.

Die Geschäftsfelder des MVV Energie Konzerns sind entlang der gesamten Wertschöpfungskette ausgerichtet. Damit decken wir die Strom- und Wärmeerzeugung ab, die Wassergewinnung, den Energiehandel, die Verteilung von Strom, Fernwärme, Gas und Wasser über eigene Netzgesellschaften sowie den Vertrieb und die Vermarktung innovativer Produkte auf dem Energiemarkt. Als Energiedienstleister bieten wir außerdem Beratungs- und Contracting-Dienstleistungen für industrielle und gewerbliche Kunden an und stellen die Infrastruktur für mehrere Industrieparks zur Verfügung.

Darüber hinaus verfügen wir über hohe Kompetenz in der Planung, dem Bau und dem Betrieb von thermischen Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerken sowie in der Entwicklung von Windenergieprojekten.

ZIELE UND STRATEGIEN

Wir haben klare langfristige Ziele

Unsere Ziele sind langfristig ausgerichtet: Wir wollen den Unternehmenswert des MVV Energie Konzerns durch profitables Wachstum nachhaltig steigern und als Zukunftsversorger auch im Jahr 2020 zu den führenden Energieunternehmen in Deutschland gehören.

Dafür haben wir bereits frühzeitig unsere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensstrategie MVV 2020 erarbeitet, die wir konsequent umsetzen. Der Koalitionsvertrag und die Inhalte der anstehenden EEG-Novelle bestätigen unsere Unternehmensstrategie: Wir setzen auf den Ausbau der erneuerbaren Energien, der Kraft-Wärme-Kopplung, der umweltfreundlichen Fernwärme und der thermischen Nutzung von Abfällen sowie auf die Stärkung der Energieeffizienz.

Wir werden damit die wirtschaftlichen Chancen, die der tiefgreifende Umbau des Energiesystems bietet, zielorientiert nutzen. Basis hierfür ist unser umfangreiches Investitionsprogramm: Seit 2009 haben wir mehr als zwei Drittel der geplanten Investitionen von insgesamt 3 Mrd Euro realisiert oder verbindlich beschlossen.

Investitionen für zukünftiges Wachstum

Wir bauen unser Erzeugungsportfolio im Bereich **ERNEUERBARE ENERGIEN** weiter aus und stärken so unsere Kernkompetenzen in der Projektentwicklung und im Assetmanagement.

Insbesondere setzen wir auf **WINDKRAFTANLAGEN AN LAND (ONSHORE)** – eine erprobte und wirtschaftliche Technologie, die im Vergleich zu Windparks im Meer (Offshore) mit weniger Risiken behaftet ist und deutlich niedrigere Kosten aufweist. Im Februar 2014 ist der vierte Windpark unserer Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach AG (EVO) auf dem Hungerberg in der Nähe des rheinland-pfälzischen Kirchheimbolanden ans Netz gegangen. Unsere Unternehmensgruppe verfügte damit zum Stichtag 31. März 2014 bei Windkraftanlagen an Land über eine installierte Gesamtleistung von rund 174 MW_{el}.

Bioerdgas zählt zu den vielseitigsten erneuerbaren Energieträgern: Es eignet sich sowohl für die Versorgung mit Strom und Wärme als auch als Treibstoff für Erdgasfahrzeuge und ist darüber hinaus speicherbar. Aufbereitetes Bioerdgas wird in der Wärmeversorgung eingesetzt, wenn vor Ort kein Wärmeabsatz aus Biomassekraftwerken möglich ist. Aufgrund dieser guten Perspektiven investieren wir gezielt in **BIOMETHANPROJEKTE**. Unsere erste Biomethananlage in Klein Wanzleben, Sachsen-Anhalt, ist im Jahr 2012 in Betrieb gegangen. Eine zweite Anlage im benachbarten Kroppenstedt ist seit dem 2. Quartal 2013/14 in Betrieb. In beiden Anlagen können jährlich je rund 63 Mio kWh Biomethan erzeugt und in das Gasnetz eingespeist werden.

Der MVV Energie Konzern gehört im Bereich der **THERMISCHEN UND ENERGETISCHEN NUTZUNG VON ABFÄLLEN UND BIOMASSE** zu den größten Anlagenbetreibern in Deutschland. Da im deutschen Abfall- und Biomassemarkt zurzeit kein Wachstumspotenzial mehr besteht, investieren wir auch im europäischen Ausland – vorausgesetzt, die Investitionen erfüllen unsere Rentabilitätsanforderungen.

Wir bauen im südenglischen Plymouth ein abfallbefeuetes Heizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung (Investitionssumme 250 Mio Euro) und östlich von London im Hafengebiet Ridham Dock ein KWK-fähiges Biomassekraftwerk (Investitionssumme 140 Mio Euro). Damit stellen wir unsere langjährige Erfahrung mit diesen Technologien sowie unsere Kompetenzen und unser Know-how in der Planung, der Finanzierung sowie dem Bau und Betrieb von thermischen Abfallverwertungs- und Biomasseanlagen auch in England unter Beweis. Beide Kraftwerke gehen im Jahr 2015 in Betrieb und werden dann nachhaltig positive Ergebnisbeiträge liefern.

Auf dem deutschen und tschechischen Fernwärmemarkt ist MVV Energie einer der größten Anbieter. An unseren Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach, Ingolstadt und in der Tschechischen Republik investieren wir konsequent in den weiteren Ausbau der **FERNWÄRME MIT KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG**. Dazu gehört auch der Bau des leistungsstärksten Fernwärmespeichers in Deutschland auf dem Gelände des Grosskraftwerks Mannheim (Investitionssumme 27 Mio Euro), den wir im Winter 2013/14 in Betrieb genommen haben. Mit ihm sichern wir die Fernwärmeversorgung in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar; zudem kann das Grosskraftwerk Mannheim flexibler auf schwankende Einspeisungen von Sonnen- und Windenergie reagieren.

Mit maßgeschneiderten **ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN** konzentriert sich unsere Tochtergesellschaft MVV Enamic GmbH auf ihre Kernkompetenzen: Im Fokus stehen ganzheitliche Energieeffizienzdienstleistungen und Contracting für Industrie, Gewerbe und für die Immobilienwirtschaft, die Infrastruktur von Industrieparks sowie nationale und internationale Beratungsleistungen.

Unser **VERTRIEB** setzt weiterhin darauf, mit innovativen Vertriebsprodukten und gutem Kundenservice Neukunden zu gewinnen und Bestandskunden langfristig an sich zu binden.

Mit dem erfolgreichen Produkt Energiefonds Strom/Gas ermöglichen wir auch kleineren und mittelständischen Industrie- und Gewerbetunden den kostengünstigen Zugang zu einer strukturierten Beschaffung.

Die Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen nach dem Marktprämienmodell ermöglicht die Marktintegration der erneuerbaren Energien. Derzeit haben wir Kraftwerke für erneuerbare Energieträger mit einer Leistung von 2 500 MW unter Vertrag; Photovoltaikanlagen tragen hierzu über 1 300 MW bei. Damit ist MVV Energie im Bereich der Direktvermarktung von Photovoltaikanlagen zum Marktführer aufgestiegen. In diesem wachsenden Markt sehen wir weiterhin gute Chancen, unsere Position auszubauen.

Mit unserem Minutenreservepool bieten wir Kunden mit eigener Stromerzeugung oder Notstromanlagen die Möglichkeit, am Regelenergiemarkt teilzunehmen und damit Zusatzlöse zu erwirtschaften. Seit Anfang des Geschäftsjahrs 2013/14 vermarkten wir die Minutenreserveleistung bundesweit in allen vier Regelzonen. Ab Mitte 2014 werden wir mit der Vermarktung der Sekundärregelleistung – zunächst in der TransnetBW-Regelzone – beginnen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Brennstoffzellen-Heizgeräte auf dem Weg zur Marktreife

Große Fortschritte wurden im Projekt „Callux Praxistest Brennstoffzelle fürs Eigenheim“ gemacht. MVV Energie ist zusammen mit namhaften Energieversorgern und Heizgeräteherstellern an dem Projekt zur Entwicklung hocheffizienter erdgasbetriebener Brennstoffzellen-Heizgeräte beteiligt, das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert wird. Im Verlauf des Projekts haben wir wertvolle Betriebserfahrungen gesammelt und bewerten den Entwicklungsfortschritt der Technologie auf dem Weg zur Marktreife positiv: Die technische Zuverlässigkeit ist gestiegen, und im Projektverlauf konnten erhebliche Kostensenkungen bei Geräten und Service sowie eine hohe Kundenzufriedenheit erzielt werden. Das Wissen, das wir im Rahmen des Callux Projekts über diese hocheffiziente und umweltschonende Erdgastechnologie aufbauen konnten, bildet die Grundlage für die weitere Entwicklung innovativer Produkte.

Erste Bilanz des Projekts Smart Grid Integration

Eine positive Zwischenbilanz ziehen wir nach dem ersten von insgesamt drei Jahren, für die das Projekt „Smart Grid Integration“ (SGI) ausgelegt ist – es wird als Teil des Spitzenclusters Elektromobilität Süd-West vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Aus Sicht eines Netzbetreibers wollen wir die Integration von Elektrofahrzeugen in die Niederspannungsnetze optimieren. In einem ersten Schritt haben wir den zukünftigen Ladebedarf sowie die Potenziale zur Netzunterstützung anhand realer Fahrprofile detailliert bewertet. Im nächsten Schritt erarbeiten wir Konzepte für die nutzerfreundliche Koordination und Steuerung der Ladevorgänge, die auf Informations- und Kommunikationstechnik gestützt sein wird. Langfristig werden uns die Ergebnisse des SGI-Projekts dabei unterstützen, kritische Zustände in Verteilnetzen zu vermeiden und die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen noch effizienter zu gestalten. Das Projekt läuft bis Ende 2015.

WIRTSCHAFTSBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

-
-

Energiepolitik und Regulierung

Im 1. Kalenderquartal 2014 hat die Bundesregierung die bereits im Koalitionsvertrag angekündigte Reform des Marktdesigns für erneuerbare Energien weiter ausgearbeitet: Das Bundeskabinett verabschiedete auf seiner Klausurtagung Ende Januar 2014 ein Eckpunktepapier, das durch den Referentenentwurf zur EEG-Novelle weiter konkretisiert wurde. Der Referentenentwurf enthält eine Reihe weitreichender Maßnahmen, die wir hinsichtlich ihrer längerfristigen Auswirkungen auf den Energiemarkt unterschiedlich bewerten.

Die Direktvermarktung mit gleitender Marktprämie, die bislang eine Option für EEG-Anlagen war, soll schrittweise verpflichtend für alle größeren Neuanlagen werden. Bis 2017 soll die Vergütungshöhe – nach Abschluss eines Pilotprojekts – nicht mehr gesetzlich festgelegt, sondern in wettbewerblichen Auktionen ermittelt werden. Eine solche Regelung bewerten wir positiv; wir hatten sie bereits in einem von uns beauftragten und im Jahr 2013 veröffentlichten Gutachten untersuchen lassen.

Für den Ausbau der Windenergie an Land soll erstmals ein Ausbaukorridor von 2,4 bis 2,6 GW pro Jahr festgelegt werden – und zwar in Verbindung mit einem „atmenden Deckel“. Ähnlich wie bereits bei der Photovoltaik-Technologie soll dieser der allmählichen Absenkung der Einspeisevergütung in Verbindung mit dem Fortschreiten des Ausbaus dienen. Zudem soll die Einspeisevergütung grundsätzlich verringert werden – vor allem für besonders windhöfliche Standorte, wie sie insbesondere in Küstennähe zu finden sind. Aus unserer Sicht sind die geplanten Kürzungen der Vergütung insgesamt vertretbar; eine nochmalige Reduzierung könnte jedoch den weiteren Ausbau der Windenergie stark gefährden.

Als inkonsistent beurteilen wir hingegen die geplante Verlängerung des Stauchungsmodells für Windenergie Offshore: Während die Bundesregierung die Ausbauziele für diese noch stark risikobehaftete und teure Technologie absenken will, soll gleichzeitig an einer vergleichsweise hohen Förderung festgehalten werden.

Die Förderung von Neuanlagen zur Erzeugung von Strom aus Biogas beziehungsweise Biomethan soll deutlich gesenkt werden. Dies wird die Marktbedingungen für Anlagen erschweren, die nachwachsende Rohstoffe zur Erzeugung verwenden.

Zudem sollen die Ausnahmetatbestände bei der EEG-Umlage neu geregelt und damit die Kosten im Zusammenhang mit dem Ausbau der Erzeugung aus erneuerbaren Energien breiter verteilt werden.

Insgesamt werden die vorgeschlagenen Maßnahmen zu deutlich mehr Kosteneffizienz und Wettbewerb beim Ausbau der Erzeugung aus erneuerbaren Energien führen. Dies begrüßt MVV Energie ausdrücklich. Im nächsten Schritt muss nun die schnelle Umsetzung der EEG-Novelle im Fokus stehen. Hierzu sind allerdings noch einige offene Fragen zu klären: Beispielsweise beruhen die Kriterien, die für die teilweise Befreiung von der Zahlung der EEG-Umlage im Rahmen des sogenannten Grünstromprivilegs relevant sind, bisher auf Kalenderjahresbasis – eine unterjährige Abschaffung der Befreiung, wie derzeit geplant, würde einen hohen Aufwand für die Unternehmen bedeuten. MVV Energie setzt sich daher für eine Abschaffung zum Jahresende 2014 ein. Das Pilotprojekt zur Einführung von wettbewerblichen Auktionen soll mit Photovoltaik-Freiflächen durchgeführt werden – unseres Erachtens werden auf Photovoltaik-Freiflächen basierende Erfahrungen nur sehr eingeschränkt auf andere Technologien übertragbar sein; aus technologischer Sicht halten wir es für sinnvoller, das Pilotprojekt mit Windenergieanlagen an Land durchzuführen.

Zweite Regulierungsperiode Gas und Strom

Im Bereich Gas läuft bereits seit Anfang des Jahres 2013 die zweite Regulierungsperiode, mit der die zulässigen Erlösobergrenzen für die Netzentgelte behördlich festgelegt werden; offizielle Bescheide liegen noch nicht vor. Im Strombereich haben die Netzbetreiber Ende 2013 den vorläufigen Effizienzwert für die am 1. Januar 2014 begonnene zweite Regulierungsperiode mitgeteilt bekommen; die Bescheide stehen jedoch auch hier noch aus. Der Effizienzwert ist für die Festlegung der Erlösobergrenze von Bedeutung.

Die Bundesnetzagentur ist verpflichtet, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zum 31. Dezember 2014 einen Bericht mit einer Evaluierung und Vorschlägen zur weiteren Ausgestaltung der Anreizregulierung vorzulegen. Mehrere Netzbetreiber des MVV Energie Konzerns haben sich in diesem Zusammenhang an zusätzlichen Datenerhebungen zu ihrem Investitionsverhalten und zu ihrer wirtschaftlichen Situation beteiligt.

-

Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft

-

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland hat im Kalenderjahr 2013 nur moderat zugenommen: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,4%. Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zeigt für Januar bis März 2014 ein kräftiges Wachstum von 0,7% gegenüber dem Schlussquartal des Kalenderjahrs 2013 an. Zur erwarteten Entwicklung im Gesamtjahr 2014 verweisen wir auf das Kapitel ► *Prognosebericht ab Seite 16*.

Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen in Deutschland ist nach Schätzung des Bundesverbands der deutschen Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) im Jahr 2013 auf rund 24 % gestiegen; sie hat sich damit gegenüber 2012 um 5,8 % erhöht. Der Anteil von Erdgas an der Stromerzeugung ging auf 10,5 % zurück: zum einen als Folge des zunehmenden Einsatzes von erneuerbaren Energien und zum anderen aufgrund der weiterhin hohen Preisdifferenz zwischen Erdgas und Steinkohle. Nach Schätzungen des BDEW lag der Stromverbrauch in Deutschland im 1. Kalenderquartal 2014 aufgrund der milden Witterung um 1 % unter dem Vorjahr. Auch der Erdgasverbrauch ist witterungsbedingt um 8 % zurückgegangen.

Die Energiepreise entwickelten sich von Januar bis März 2014 im Vergleich zum Vorjahresquartal rückläufig. Der Preis der Rohöl-Sorte Brent für die Lieferung im Folgemonat (Frontmonat) notierte im 1. Kalenderquartal 2014 bei 107,87 US-Dollar/Barrel und damit im Durchschnitt um 4,77 US-Dollar/Barrel unter dem Niveau der entsprechenden Vorjahresperiode. Im Marktgebiet NetConnect Germany ging der durchschnittliche Erdgaspreis für das nächste Lieferjahr im gleichen Zeitraum um 1,28 Euro/MWh auf 25,64 Euro/MWh zurück. Der durchschnittliche Kohlepreis für die Lieferung im Folgejahr sank gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal (Januar bis März 2013) um 14,21 US-Dollar/Tonne und lag im 1. Kalenderquartal 2014 bei 81,35 US-Dollar/Tonne. Der durchschnittliche Strompreis für das Frontjahr notierte in diesem Zeitraum im Mittel bei 36,11 Euro/MWh und ist damit gegenüber dem Vorjahresquartal um 6,06 Euro/MWh zurückgegangen. Der Preis für Emissionszertifikate ist gestiegen: Er lag im 1. Kalenderquartal 2014 im Durchschnitt bei 5,93 Euro/Tonne und damit um 1,16 Euro/Tonne höher als in der Vorjahresperiode.

• **Witterungsverlauf**

Der Geschäftsverlauf des MVV Energie Konzerns wird in starkem Maße von den Wetterbedingungen in den Wintermonaten geprägt. Als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz unserer Kunden verwenden wir die Gradtagszahlen: Niedrige Außentemperaturen führen zu höheren Werten der Gradtagszahlen – diese wiederum gehen einher mit einem höheren Heizenergiebedarf bei unseren Kunden.

In der ersten Hälfte unseres Geschäftsjahrs 2013/14 (Oktober 2013 bis März 2014) war es gemessen an den Gradtagszahlen aller Standorte des MVV Energie Konzerns um rund 17 % wärmer als im 1. Halbjahr 2012/13 – mit den üblichen regionalen Unterschieden. Im 2. Quartal 2013/14 (Januar bis März 2014) lagen die Gradtagszahlen insgesamt um 22 % unter den Werten des Vorjahresquartals.

• **Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf**

Die außergewöhnlich milde Witterung in der Berichtsperiode führte sowohl auf Halbjahres- als auch auf Quartalsebene zu einem Rückgang des Fernwärme- und Gasabsatzes im Endkundengeschäft gegenüber den vergleichbaren Vorjahresperioden.

Die energiepolitischen Rahmenbedingungen und die energie-wirtschaftlichen Entwicklungen wirken sich unmittelbar auf den Geschäftsverlauf des MVV Energie Konzerns aus. Die konkrete Ausgestaltung des neuen Marktdesigns für erneuerbare Energien und insbesondere die Umsetzung der EEG-Novelle sind für unsere Unternehmensgruppe von zentraler Bedeutung. Auch aus diesem Grund beteiligen wir uns aktiv an Diskussionen mit Vertretern der Politik und Behörden sowie von Verbänden der Energiewirtschaft.

MITARBEITER

Zum 31. März 2014 beschäftigte der MVV Energie Konzern insgesamt 5 406 Mitarbeiter; das sind 56 Personen weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahrs. Der Rückgang ist unter anderem auf den Verkauf einer Beteiligung in der Tschechischen Republik im September 2013 zurückzuführen. Im Inland waren zum Stichtag 31. März 2014 insgesamt 4 844 Personen tätig und damit 16 mehr als ein Jahr zuvor. Im Ausland beschäftigte der MVV Energie Konzern zum Stichtag insgesamt 72 Personen weniger als zum Vorjahresstichtag (Vorjahr 634); von den insgesamt 562 Personen im Ausland waren 540 im tschechischen Teilkonzern und 22 in unserer englischen Tochtergesellschaft MVV Environment Devonport Limited beschäftigt, die zum 1. Februar 2014 ihre Betriebsmannschaft durch neue Mitarbeiter verstärkt hat.

Bezogen auf den Stichtag des Vorquartals (31. Dezember 2013) verringerte sich der Personalstand des MVV Energie Konzerns insgesamt um 5; davon waren im Inland 16 Personen weniger und im Ausland 11 mehr beschäftigt.

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag 31.3.

	2013/14	2012/13	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 435	1 437	-2
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 666	3 738	-72
MVV Energie AG mit voll-konsolidierten Beteiligungen	5 101	5 175	-74
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	305	287	+ 18
MVV Energie Konzern¹	5 406	5 462	-56

¹ Darunter 306 Auszubildende (Vorjahr 306)

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Ertragslage des MVV Energie Konzerns

Umsatzentwicklung

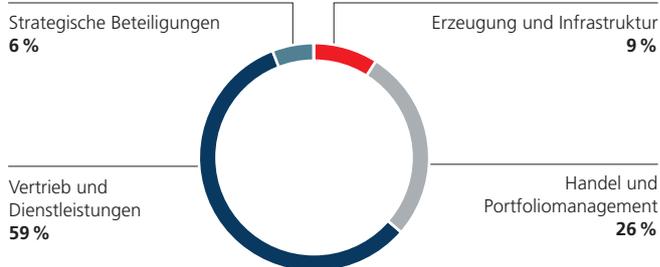
Im MVV Energie Konzern ging der **UMSATZ** ohne Energiesteuern im 1. Halbjahr 2013/14 (1. Oktober 2013 bis 31. März 2014) um 128 Mio Euro (–6 %) auf 2 103 Mio Euro zurück. Während sich der Umsatz im 1. Quartal 2013/14 gegenüber dem Vorjahresquartal nur leicht um 9 Mio Euro (–1 %) verringerte, mussten wir im 2. Quartal 2013/14 einen Umsatzrückgang von 119 Mio Euro (–10 %) verzeichnen: Dies war im Wesentlichen auf die milde Witterung und wettbewerbsbedingte Einbußen zurückzuführen; darüber hinaus wirkten sich sinkende Abfall- und Strompreise negativ aus. Diese negativen Effekte konnten nur teilweise kompensiert werden durch höhere Umsätze aus der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und der Direktvermarktung erneuerbarer Energien für Dritte über das Marktprämienmodell. Im 1. Halbjahr 2013/14 stammten 97 % des Konzernumsatzes aus dem Inland und 3 % aus dem Ausland.

In der nachfolgenden Tabelle weisen wir neben der Umsatzentwicklung nach Berichtssegmenten zusätzlich die Umsatzerlöse bei unseren Kernprodukten Strom, Wärme, Gas und Wasser aus.

Umsatz ohne Energiesteuern des MVV Energie Konzerns 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio Euro	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	193	188	+3
Handel und Portfoliomanagement	538	617	–13
Vertrieb und Dienstleistungen	1 244	1 261	–1
Strategische Beteiligungen	126	163	–23
Sonstiges	2	2	0
Gesamt	2 103	2 231	–6
davon Stromerlöse	1 138	1 157	–2
davon Wärmeerlöse	259	299	–13
davon Gaserlöse	505	572	–12
davon Wassererlöse	47	48	–2

Anteil der Berichtssegmente am Umsatz ohne Energiesteuern des MVV Energie Konzerns, 1. Halbjahr 2013/14



Positiv entwickelte sich der Umsatz im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur, hauptsächlich aufgrund des Ausbaus unseres Windenergieportfolios.

Der Umsatzrückgang im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement beruhte vor allem auf geringeren Stromhandelsmengen; wir konnten sie durch höhere Gashandelsmengen, die wir im Zuge der Portfoliobewirtschaftung erreichten, nicht kompensieren.

In unserem umsatzstärksten Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen ist es uns gelungen, die negativen Auswirkungen der milden Witterung und des intensiver gewordenen Wettbewerbs zu begrenzen, indem wir erfolgreich erneuerbare Energien (EE) für Dritte über das Marktprämienmodell direkt vermarktet sowie umsatzwirksame Preisanpassungen vorgenommen haben. Insbesondere die höheren Umsätze aus der Direktvermarktung konnten die witterungsbedingten Mengeneinbußen im Fernwärme- und Gasgeschäft mit Endkunden teilweise kompensieren. In diesem Berichtssegment sind die Marktprämie beziehungsweise die Managementprämie umsatzwirksam, sofern mit dem Kunden ein entsprechendes Abrechnungsverfahren vereinbart wurde. Wir nutzen die Direktvermarktung sowohl für konzerneigene EE-Anlagen als auch für eine steigende Anzahl externer Kunden, die sich bei der Direktvermarktung für MVV Energie als Dienstleister entschieden haben.

Im Berichtssegment Strategische Beteiligungen ist der Umsatzrückgang zum einen auf geringere Strom- und Gasmengen der Stadtwerke Ingolstadt und zum anderen auf den Verkauf einer tschechischen Gesellschaft zum Geschäftsjahresende 2012/13 zurückzuführen.

Erzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien

Vor allem dank der deutlich höheren Stromeinspeisung aus unseren Windkraftanlagen – sie legten im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 70 % zu – stiegen unsere Stromerzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien (einschließlich dem biogenen Anteil von Abfall und Ersatzbrennstoffen) um 27 % auf 479 Mio kWh. Neben den sieben Windparks, die wir zum 1. Januar 2013 von der Iberdrola Deutschland GmbH übernommen haben, wirkten sich höhere Stromeinspeisungen aus neuen Windkraftanlagen unserer Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach AG aus: Im Verlauf des Geschäftsjahrs 2012/13 sind sukzessive drei Windkraftanlagen am Standort Dirlammen und im 2. Quartal 2013/14 zehn Windkraftanlagen auf dem Hungerberg in der Nähe des rheinland-pfälzischen Kirchheimbolanden ans Netz gegangen.

Die folgende Übersicht stellt unsere Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im 1. Halbjahr 2013/14 dar. Für unsere Unternehmensgruppe ist die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik von untergeordneter Bedeutung, daher erfassen wir diese Erzeugungsdaten nur zum Geschäftsjahresende und werden sie in unserem Geschäftsbericht 2013/14 veröffentlichen.

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und biogenem Anteil Abfall/EBS des MVV Energie Konzerns in Deutschland 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio kWh	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Biomasseanlagen	158	152	+4
davon Biomassekraftwerke	154	148	+4
davon Biomasseheizkraftwerke	4	4	0
Biogasanlagen	9	9	0
Zwischensumme Biomasse	167	161	+4
Biogener Anteil Abfall/EBS	123	105	+17
Windkraft	189	111	+70
Gesamt	479	377	+27

Die Stromerzeugungsmengen aus Biomassekraftwerken sind im Halbjahresvergleich um 4 % gestiegen. Die Zunahme stammt im Wesentlichen aus unserer Anlage in Mannheim. Die Stromerzeugungsmengen aus der thermischen Verwertung von Abfällen und Ersatzbrennstoffen (biogener Anteil) stiegen um 17 % an. Ausschlaggebend hierfür war, dass unsere Abfallverwertungsanlage in Leuna im Vorjahreszeitraum aufgrund eines Turbinenschadens weniger Strom erzeugt hatte und im Berichtshalbjahr wieder höhere Mengen beisteuern konnte.

Seit Februar 2014 speist nun auch unsere zweite Biomethananlage in Kroppenstedt erste Mengen Biomethan in das öffentliche Gasnetz ein. Insgesamt haben unsere beiden Anlagen in Sachsen-Anhalt im Berichtshalbjahr 35 Mio kWh (Vorjahr 29 Mio kWh) Biomethan produziert. Diese Einspeisemengen sind in der vorstehenden Tabelle nicht enthalten, da sich die Tabelle ausschließlich auf Stromerzeugungsmengen bezieht.

Absatzentwicklung

Wir erläutern die Absatzentwicklung wie in den Vorjahren produktorientiert. Die verkauften Strom-, Wärme-, Gas- und Wassermengen ordnen wir den Berichtssegmenten entsprechend der Wertschöpfungsstufen rechnerisch zu.

Stromabsatz des MVV Energie Konzerns 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio kWh	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	87	50	+74
Handel und Portfoliomanagement	6 499	7 651	-15
Vertrieb und Dienstleistungen	5 475	5 264	+4
Strategische Beteiligungen	240	363	-34
Gesamt	12 301	13 328	-8

Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2012/13 verringerte sich der Stromabsatz um 8 %. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Stromhandelsmengen der MVV Trading GmbH im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement und aus wettbewerbsbedingten Absatzeinbußen im Vertrieb sowie bei den Strategischen Beteiligungen.

Das Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur enthält die an Dritte vermarktete Stromerzeugung aus unseren Windparks (Außenabsatz) sowie die Stromerzeugung aus dem Umweltgeschäft. Der höhere Stromabsatz in der Berichtsperiode spiegelt insbesondere den Ausbau unseres Windenergieportfolios wider.

Die Stromerzeugungsmengen aus unserem Windenergieportfolio, die in das öffentliche Netz eingespeist werden, vermarkten die Anlagenbetreiber der Windparks zum einen an Dritte (Außenumsatz) und zum anderen vermehrt über konzerninterne Vertragspartner für die Direktvermarktung; hierzu zählen beispielsweise der Vertrieb der MVV Energie AG und der Vertrieb der Energieversorgung Offenbach AG.

Die MVV Energie AG wickelt das Direktvermarktungsgeschäft aus erneuerbaren Energien nach dem Marktprämienmodell über die MVV Trading GmbH am Spotmarkt der europäischen Strombörse EEX (European Energy Exchange) ab. Im 1. Halbjahr 2013/14 betrug das Direktvermarktungsgeschäft insgesamt rund 1 802 Mio kWh. Der Rückgang des Stromabsatzes im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement um 15 % ist auf verringerte Stromhandelsmengen zurückzuführen.

Ein Plus von 4 % wurde beim Stromabsatz im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen erreicht – vor allem, weil der Stromabsatz an Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler in unserem Teilkonzern Mannheim zunahm. Dies kompensierte zum einen, dass der intensiver gewordene Wettbewerb insbesondere bei den Privat- und Geschäftskunden zu Absatzeinbußen führte. Und zum anderen waren geringere Absatzmengen im Industrieparkgeschäft bei den Dienstleistungskunden zu verzeichnen. Die Stromlieferungen aus den Industriekraftwerken sind saisonbedingt abhängig von dem Prozessdampf, der von Industriegedunden benötigt wird; nicht benötigte Dampfmengen werden in Strom umgewandelt.

Im Berichtssegment Strategische Beteiligungen ging der Stromabsatz um 34 % zurück, insbesondere aufgrund von Absatzeinbußen bei den Stadtwerken Ingolstadt.

**Wärmeabsatz des MVV Energie Konzerns
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

in Mio kWh	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	216	235	-8
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen ¹	3 667	4 400	-17
Strategische Beteiligungen	677	941	-28
Gesamt	4 560	5 576	-18

¹ Korrektur im Vorjahr

Die milde Witterung im Berichtshalbjahr spiegelt sich im Wärmeabsatz wider: Im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr verringerte er sich um 18 %. Der witterungsbedingte Mengenrückgang bei Fernwärme zeigt sich insbesondere bei den Berichtssegmenten Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen. Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur wirkten sich geringere Dampflieferungen der MVV Umwelt GmbH an Industriekunden aus.

**Gasabsatz des MVV Energie Konzerns
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

in Mio kWh	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	35	29	+21
Handel und Portfoliomanagement	9 509	8 064	+18
Vertrieb und Dienstleistungen	4 255	5 180	-18
Strategische Beteiligungen	715	931	-23
Gesamt	14 514	14 204	+2

Im 1. Halbjahr 2013/14 ist es uns – hauptsächlich durch das verstärkte Gasportfoliomanagement unserer Tochtergesellschaft MVV Trading GmbH – gelungen, den Gasabsatz um 2 % zu steigern. Die höheren Gashandelsmengen konnten die witterungsbedingten Mengeneinbußen im Endkundengeschäft überkompensieren und führten im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement zu einem Anstieg von 18 %.

Das Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur beinhaltet den Gasabsatz aus unseren beiden Biomethananlagen in Klein Wanzleben und in Kroppenstedt. Beide Anlagen speisen Biomethan in das öffentliche Gasnetz ein.

Sowohl im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen als auch bei den Strategischen Beteiligungen führten die milde Witterung – an allen Standorten war der Gasabsatz niedriger – und wettbewerbsbedingte Einbußen zu einem Rückgang um 18 % beziehungsweise um 23 %.

**Wasserabsatz des MVV Energie Konzerns
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

in Mio m ³	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	22,0	22,3	-1
Strategische Beteiligungen	0,5	0,7	-29
Gesamt	22,5	23,0	-2

Mit 22,5 Mio m³ erreichte der Wasserabsatz des MVV Energie Konzerns nahezu das Vorjahresniveau.

**Angelieferte brennbare Abfälle des MVV Energie Konzerns
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

in 1000 t	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	781	760	+3
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	78	76	+3
Strategische Beteiligungen	70	81	-14
Gesamt	929	917	+1

Im Berichtshalbjahr nahm das Volumen der Abfall- und Holzanlieferungen gegenüber dem Vorjahr um 1 % zu. Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur, auf das 84 % des gesamten Anlieferolumens entfielen, stiegen die angelieferten brennbaren Abfälle um 3 %. Die MVV Umwelt Ressourcen GmbH steuert mit ihrem Stoffstrommanagement die Auslastung unserer thermischen Abfallverwertungsanlagen an den Standorten Mannheim und Leuna sowie unserer mit Altholz befeuerten Biomassekraftwerke in Mannheim und Königs Wusterhausen, die ebenfalls im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur enthalten sind.

Der Rückgang im Berichtssegment Strategische Beteiligungen resultierte aus verringerten Lieferungen im Teilkonzern Tschechien.

Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Interpretations Committee (IFRIC) haben Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2013/14 erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Unter anderem wendet die MVV Energie AG seit dem 1. Oktober 2013 erstmals den Standard IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ an, der vom IASB im Juni 2011 überarbeitet wurde. Diese Anwendung ist retrospektiv umzusetzen. Somit wurden die Vergleichszahlen dementsprechend angepasst. Da die MVV Energie AG die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste bereits seit dem vergangenen Geschäftsjahr vollständig erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst, hat der Wegfall des Wahlrechts gemäß des überarbeiteten Standards keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Weitere Informationen zu den Änderungen befinden sich in den ► *Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 23*.

Der **MATERIALAUFWAND** ging im Halbjahresvergleich um 75 Mio Euro auf 1,68 Mrd Euro zurück. Hauptgrund für den Rückgang war die milde Witterung, die – korrespondierend zur rückläufigen Umsatzentwicklung – zu einem niedrigeren Fernwärme- und Gasbezug führte. Gegenläufig wirkte sich der höhere Aufwand für den Bezug der CO₂-Emissionszertifikate aus.

Im 1. Halbjahr 2013/14 überstieg der **PERSONALAUFWAND** mit 168 Mio Euro leicht das Vorjahresniveau von 166 Mio Euro. Kosteneinsparungen durch den Personalarückgang im Teilkonzern Tschechien wurden insbesondere durch die im Halbjahresvergleich wirksamen Tarifierhöhungen kompensiert. Weitere Informationen zur Entwicklung der Mitarbeiterzahlen befinden sich auf ► *Seite 7*.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** nahmen – ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte – gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 6 auf 47 Mio Euro zu. Der Anstieg resultierte vor allem aus der Auflösung von Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Ohne Berücksichtigung der Bewertungseffekte nach IAS 39 verringerten sich die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahrs um 24 auf 87 Mio Euro. Hauptgrund sind strukturelle Veränderungen im Ausweis einzelner Aufwandspositionen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Bewertungseffekte nach IAS 39 in den sonstigen betrieblichen Erträgen und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Ihr Saldo ergab im 1. Halbjahr 2013/14 einen positiven Bewertungseffekt von netto 14 Mio Euro; diesem stand im Vorjahr ein negativer Bewertungseffekt von –2 Mio Euro gegenüber. In den IAS 39 Effekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider: Zum 31. März 2014 waren die Marktpreise höher als beim Abschluss der Sicherungsgeschäfte. Die IAS 39 Bewertung ist weder zahlungswirksam, noch beeinflusst sie unsere steuerungsrelevanten Kennzahlen oder die Dividende.

Die **ABSCHREIBUNGEN** gingen gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 2 auf 79 Mio Euro zurück. Zum einen ist diese Entwicklung auf Anlagenabgänge zurückzuführen. Zum anderen entfällt ein Großteil unserer bereits getätigten Investitionen auf Anlagen, die sich noch im Bau befinden und daher noch nicht abgeschrieben werden.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Für unsere wertorientierte interne Steuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir folgende Effekte:

- die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IAS 39 zum 31. März 2014 im Saldo von 14 Mio Euro,
- die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IAS 39 zum 31. März 2013 im Saldo von – 2 Mio Euro,
- und den Effekt von jeweils 1 Mio Euro, den die Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit (in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“) im Berichtshalbjahr und in der Vergleichsperiode des Vorjahrs hatte.

Aufgrund der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ erhöhte sich der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Restrukturierungsaufwand in der Vergleichsperiode des Vorjahrs von –7 auf –11 Mio Euro; diesen Effekt eliminieren wir ebenfalls.

Die Zinserträge aus Finanzierungsleasing, die in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem EBIT ausgewiesen werden, rechnen wir beim Adjusted EBIT hinzu. Sie stammen aus Contracting-Projekten und zählen zu unserem operativen Geschäft.

In der folgenden Tabelle stellen wir dar, wie wir das in der Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2013/14 ausgewiesene EBIT auf das aussagefähigere Adjusted EBIT überleiten.

**Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

in Mio Euro	2013/14	2012/13	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung ¹	165	186	-21
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	-14	+2	-16
Strukturanpassung Altersteilzeit ¹	+1	+1	0
Restrukturierungsaufwand ¹	—	-11	+11
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	+2	+2	0
Adjusted EBIT	154	180	-26

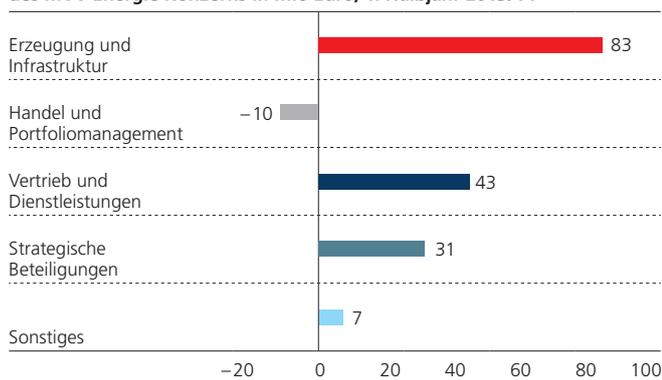
¹ Vorjahreswerte angepasst

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ergebnisbeiträge der einzelnen Berichtssegmente.

**Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

in Mio Euro	2013/14	2012/13	+/-Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	83	85	-2
Handel und Portfoliomanagement	-10	6	-16
Vertrieb und Dienstleistungen	43	54	-11
Strategische Beteiligungen	31	32	-1
Sonstiges	7	3	+4
	154	180	-26

**Adjusted EBIT nach Berichtssegmenten
des MVV Energie Konzerns in Mio Euro, 1. Halbjahr 2013/14**



Im Halbjahresvergleich ging das **ADJUSTED EBIT** um 26 auf 154 Mio Euro zurück. Diese Entwicklung resultierte aus den schwierigen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen und aus der außergewöhnlich milden Witterung in der Berichtsperiode.

Die anhaltend niedrige Erzeugungsmarge bei der Steinkohleverstromung (Clean Dark Spread) wirkte sich negativ auf das Ergebnis des Berichtssegments Handel und Portfoliomanagement aus. Das Ergebnis wurde zudem dadurch belastet, dass die CO₂-Emissionszertifikate, die zuvor frei zugeteilt waren, seit Januar 2013 vollständig ersteigert werden müssen. Seit Januar 2013 gelten darüber hinaus niedrigere Abfallpreise am Standort Mannheim, die sich auf das Ergebnis in unserem Teilkonzern Umwelt niederschlugen.

Das **ADJUSTED FINANZERGEBNIS** verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr von -33 Mio Euro auf -29 Mio Euro. Im Wesentlichen führten niedrigere Finanzaufwendungen im 1. Halbjahr 2013/14 dazu, dass sich der Saldo aus Finanzaufwendungen und Finanzerträgen verbesserte.

Nach Abzug des bereinigten Finanzergebnisses ergibt sich für das 1. Halbjahr 2013/14 ein **ADJUSTED EBT** von 125 Mio Euro (Vorjahr: 146 Mio Euro). Die auf das Adjusted EBT bezogene Steuerquote, die wir auf Basis der erwarteten Steuerquote für das Gesamtgeschäftsjahr 2013/14 anwenden, beträgt 29,9 % (Vorjahr 31,6 %).

Die bereinigten Ertragsteuern beliefen sich in der Berichtsperiode auf 37 Mio Euro (Vorjahr 46 Mio Euro). Nach deren Abzug errechnet sich für das 1. Halbjahr 2013/14 ein **BEREINIGTER PERIODENÜBERSCHUSS** von 87 Mio Euro (Vorjahr 100 Mio Euro).

Nach Abzug der bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter – diese verringerten sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2012/13 aufgrund des Ergebnismrückgangs in den Teilkonzernen Energieversorgung Offenbach und Stadtwerke Kiel von 22 auf 14 Mio Euro – weist der MVV Energie Konzern im Berichtshalbjahr einen **BEREINIGTEN PERIODENÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** von 73 Mio Euro aus (Vorjahr 78 Mio Euro). Auf dieser Basis errechnet sich für die Berichtsperiode ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 1,10 Euro (Vorjahr 1,19 Euro). Die Aktienanzahl lag unverändert bei 65,9 Millionen Stück.

Vermögens- und Finanzlage

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet. In den ► *Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 23* stellen wir die geänderten Standards dar.

Zum 31. März 2014 betrug die **BILANZSUMME** des MVV Energie Konzerns 4,41 Mrd Euro; sie lag damit um 173 Mio Euro (+4 %) über der Bilanzsumme zum 30. September 2013.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** im Vergleich zum 30. September 2013 um 10 Mio Euro auf 3,04 Mrd Euro. Das Sachanlagevermögen stieg um 51 Mio Euro. So erreichten die Sachanlagen mit einem Wert von 2,53 Mrd Euro einen Anteil von rund 57 % der Bilanzsumme.

Die langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte verringerten sich um 43 Mio Euro. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das Marktpreisniveau gesunken ist und dadurch die Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte geringer waren. Die langfristigen übrigen Finanzanlagen reduzierten sich um 14 Mio Euro; hauptsächlich, weil Contracting-Verträge beendet und damit einhergehend Leasingvermögenswerte verkauft wurden.

Gegenüber dem 30. September 2013 stiegen die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** um 163 Mio Euro auf 1,37 Mrd Euro – das entspricht einem Anteil von 31 % an der Bilanzsumme. Zum Plus von 14 % trugen vor allem höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei.

Die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 30. September 2013 um 117 auf 578 Mio Euro ist saisonal bedingt: In den Wintermonaten reichen die Abschläge unserer Kunden nicht aus, um die höhere Heizenergieabnahme in diesem Zeitraum zu kompensieren; erfahrungsgemäß baut sich der Forderungsbestand im weiteren Geschäftsjahresverlauf sukzessive ab. Im Vergleich zum 31. März 2013 (692 Mio Euro) verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 114 Mio Euro – dies spiegelt insbesondere die milde Witterung im 1. Halbjahr 2013/14 wider.

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte nahmen gegenüber dem 30. September 2013 um 105 auf 356 Mio Euro zu. Ursächlich für diese Entwicklung waren zum einen die höhere Marktbewertung der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte und zum anderen der Ausbau unserer Gasportfoliobewirtschaftung. Die Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos lagen zum 31. März 2014 bei 79 Mio Euro nach 70 Mio Euro zum 30. September 2013. Die

flüssigen Mittel nahmen zum 31. März 2014 um 59 auf 359 Mio Euro gegenüber dem 30. September 2013 ab; der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2012/13 zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das **EIGENKAPITAL** des MVV Energie Konzerns einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter mit 1,32 Mrd Euro gegenüber dem 30. September 2013 (1,30 Mrd Euro) kaum verändert.

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir unsere Konzernbilanz um die kumulierten Bewertungseffekte nach IAS 39: Die Vermögensseite kürzen wir um die positiven Marktwerte der Derivate und um die darauf entfallenden latenten Steuern; zum 31. März 2014 waren dies 251 Mio Euro nach einem Wert von 202 Mio Euro zum 30. September 2013. Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern, die zum 31. März 2014 einen Wert von 328 Mio Euro erreichten gegenüber 290 Mio Euro zum 30. September 2013. Beim Eigenkapital eliminieren wir den hier wirksamen Saldo; er betrug zum 31. März 2014 insgesamt 77 Mio Euro nach 88 Mio Euro zum 30. September 2013. Auf dieser bereinigten Basis errechnet sich zum 31. März 2014 ein bereinigtes Eigenkapital von 1,40 Mrd Euro im Vergleich zu 1,39 Mrd Euro zum 30. September 2013. Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 4,16 Mrd Euro (zum 30. September 2013 von 4,04 Mrd Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 31. März 2014 bei 33,6 % im Vergleich zu 34,5 % zum 30. September 2013.

Im Vergleich zum 30. September 2013 reduzierten sich die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** (1,75 Mrd Euro) um 50 Mio Euro auf 1,70 Mrd Euro. Der Rückgang resultiert aus den langfristigen anderen Verbindlichkeiten, die sich um 74 Mio Euro verringerten – vor allem aufgrund des niedrigeren Marktpreisniveaus und der dadurch geringeren Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte.

Die **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2013 um 203 Mio Euro auf 1,39 Mrd Euro. Während die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen um 38 Mio Euro und die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 11 Mio Euro zurückgingen, stiegen die kurzfristigen Finanzschulden um 96 Mio Euro und die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten um 140 Mio Euro. Ursache für den Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden war die Neuaufnahme von Krediten für Projektinvestitionen. Die Zunahme der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten hat zwei Gründe: das gestiegene Marktpreisniveau und die dadurch höheren Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte sowie die gestiegenen Verbindlichkeiten aus dem Ausbau der Gasportfoliobewirtschaftung. Die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten enthielten zum 31. März 2014 wie auch zum 30. September 2013 Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos (Margins) in Höhe von 1 Mio Euro.

Investitionen

Der MVV Energie Konzern investierte im 1. Halbjahr 2013/14 insgesamt 166 Mio Euro. Von den Gesamtinvestitionen entfielen 123 Mio Euro (Vorjahr 133 Mio Euro) auf Wachstumsinvestitionen und 43 Mio Euro (Vorjahr 31 Mio Euro) auf Bestandsinvestitionen, also auf die Modernisierung unserer Anlagen und Netze.

Unsere Investitionsschwerpunkte liegen im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur. Zu unseren derzeit größten Investitionsprojekten zählen der Bau der thermischen Abfallverwertungsanlage Plymouth und des Biomassekraftwerks Ridham Dock im Umweltgeschäft sowie der Ausbau und die Verdichtung unserer Fernwärmenetze, insbesondere am Standort Mannheim.

Investitionen des MVV Energie Konzerns¹ 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio Euro	2013/14	2012/13	+/- Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	138	141	-3
Handel und Portfoliomanagement	9	3	+6
Vertrieb und Dienstleistungen	6	5	+1
Strategische Beteiligungen	6	9	-3
Sonstiges	7	6	+1
Gesamt	166	164	+2
davon Wachstumsinvestitionen	123	133	-10
davon Bestandsinvestitionen	43	31	+12

¹ Vorjahreswerte angepasst

Finanzlage und Cashflow

Infolge höherer Kredite zur Investitionsfinanzierung stiegen die kurz- und langfristigen Finanzschulden zum 31. März 2014 auf 1,63 Mrd Euro: Das entspricht einer Zunahme von 105 Mio Euro gegenüber dem 30. September 2013. Die Netto-Finanzschulden (kurz- und langfristige Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) erhöhten sich zum 31. März 2014 im Vergleich zum 30. September 2013 um 164 Mio Euro auf 1,27 Mrd Euro.

Im Halbjahresvergleich verringerte sich der **CASHFLOW VOR WORKING CAPITAL UND STEUERN** um 45 auf 235 Mio Euro. Dies ist im Wesentlichen auf das Periodenergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen: Nach der Bereinigung der IAS 39 Bewertung im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen lag es unter dem Ergebnis des 1. Halbjahrs 2012/13.

Deutlich verbessert hat sich der **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** von -5 Mio Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahrs auf 63 Mio Euro im 1. Halbjahr 2013/14. Vor allem das niedrigere Working Capital trug hierzu bei.

Der **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** reduzierte sich im Halbjahresvergleich um 23 auf -126 Mio Euro; ausschlaggebend waren höhere Auszahlungen für Investitionen in erneuerbare Energien.

Gegenüber der Vorjahresperiode verringerte sich der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** um 80 auf 5 Mio Euro. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die geringere Netto-Kreditaufnahme gegenüber dem 1. Halbjahr 2012/13 zurückzuführen.

Entsprechend der ► *Kapitalflussrechnung auf Seite 22* weist der MVV Energie Konzern zum 31. März 2014 einen Finanzmittelbestand von 359 Mio Euro aus. Er liegt damit nur um 2 Mio Euro unter dem Vorjahreswert.

Professionelles Finanzmanagement

Die Muttergesellschaft MVV Energie AG führt für sich und 23 weitere Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe einen sogenannten Cash Pool. In dieser Funktion beschafft und sichert sie sowohl ihre eigene Liquidität als auch die Finanzmittel der Beteiligungsgesellschaften, die dem Cash Pool angeschlossen sind. Kapital, das für Investitionen benötigt wird, wird über Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung großer Investitionsprojekte, wie der Bau der thermischen Abfallverwertungsanlage mit Kraft-Wärme-Kopplung in Plymouth und des Biomassekraftwerks in Ridham Dock, stellt eine besondere Herausforderung dar. Aufgrund der hohen Investitionen in England, deren Gesamtfinanzierung wir langfristig gesichert haben, gewinnt die Entwicklung des Euro/Pfund-Wechselkurses für unser Konzernergebnis an Bedeutung.

Die MVV Energie AG und die anderen Gesellschaften unseres Konzerns verfügen in ausreichendem Umfang über bilaterale Kreditlinien.

BERICHT ZU CHANCEN UND RISIKEN

In unserer Unternehmensgruppe steuern wir Chancen und Risiken mit unserem konzernübergreifenden Risikomanagementsystem. Die Ereignisse, die unser geplantes Adjusted EBIT maßgeblich positiv oder negativ beeinflussen könnten, fassen wir in einem Chance/Risiko-Profil zusammen. Die größten Einzelgefährdungen beobachten wir fortlaufend und besonders genau, damit wir frühzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einleiten können. Im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2012/13 sind die Risikokategorien und die Faktoren, die unser Ergebnis wesentlich beeinflussen, unverändert geblieben.

Die Erzeugungsmarge (Clean Dark Spread) bei der konventionellen Stromerzeugung befindet sich auf einem anhaltend niedrigen Niveau und der Preis- und Wettbewerbsdruck im Strom- und Gasmarkt ist unvermindert hoch. Daraus entstehen für unser Unternehmen Risiken – sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Absatzseite. Wir nutzen jedoch die Chancen, welche die Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien nach dem Marktprämienmodell eröffnen.

Die Witterung bestimmt vor allem in der Heizperiode unsere Absatzmengen von Wärme und Gas. Daher wird unser operatives Geschäftsergebnis stark vom Witterungsverlauf beeinflusst. Im 1. Halbjahr 2013/14 war es insgesamt deutlich milder als erwartet – sowohl im 1. als auch im 2. Quartal 2013/14 lagen die Temperaturen über Plan. Die Windstromproduktion lag im Rahmen der Erwartungen.

Weitere wichtige Faktoren für unsere Ergebnisentwicklung sind der stabile Betrieb und der planmäßige Baufortschritt unserer Anlagen: Im 1. Halbjahr 2013/14 wurden keine signifikanten ungeplanten Stillstände verzeichnet. Alle unsere Bauprojekte konnten planmäßig fortgeführt werden.

Über die energiepolitischen Rahmenbedingungen informieren wir auf ► *Seite 6 dieses Berichts*. Auf Basis des Koalitionsvertrags rechnen wir für das Geschäftsjahr 2013/14 nicht damit, dass sich Risiken aus neuen energiepolitischen Beschlüssen ergeben. Wir beobachten sehr genau, wie die Rahmenbedingungen für ein neues Marktsystem konkret ausgestaltet werden, insbesondere hinsichtlich der Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG); zudem bringen wir uns weiterhin in Diskussionen ein, um Chancen zu nutzen.

Die Beurteilung der Gesamtrisikosituation im 1. Halbjahr 2013/14 durch den Vorstand ergab keine Hinweise darauf, dass der Fortbestand des Unternehmens durch bestehende oder künftige Risiken bedroht wäre.

NACHTRAGSBERICHT

Vom Bilanzstichtag 31. März 2014 bis zur Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das 1. Halbjahr 2013/14 haben sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäft über die nachstehenden Sachverhalte hinaus nicht wesentlich geändert.

Bundeskabinett verabschiedet Novelle des EEG-Gesetzes

Am 8. April 2014 beschloss das Bundeskabinett die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Das Gesetz soll noch vor der parlamentarischen Sommerpause vom Bundestag verabschiedet werden, damit es am 1. August 2014 in Kraft treten kann. Eine Bewertung des Referentenentwurfs der EEG-Novelle befindet sich im Kapitel ► *Rahmenbedingungen auf Seite 6*.

Verkauf der SECURA Energie

Die MVV Energie AG hat am 17. April 2014 eine Vereinbarung zum Verkauf ihrer Tochtergesellschaft SECURA Energie GmbH an die LichtBlick SE unterzeichnet, um sich stärker auf neue Geschäftsmodelle zu konzentrieren. Der Verkauf der SECURA Energie an LichtBlick wird vorbehaltlich der Zustimmung durch die Kartellbehörde für Sommer 2014 erwartet.

EnBW übernimmt bisher von Barclays gehaltene Aktien an der MVV Energie AG

Bereits seit 2007 hielt Barclays Plc, London, Großbritannien, im Auftrag der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) Aktien an der MVV Energie AG. Die EnBW teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mit, dass sie diesen Anteil von 7,43 % am 16. April 2014 formal erworben haben. Damit hat die EnBW das über ein sogenanntes Swap-Geschäft erlangte Zugriffsrecht auf diese Anteile faktisch umgesetzt. Mit dem Erwerb erhöht sich der Anteil der EnBW an der MVV Energie AG von 15,05 % auf 22,48 %. Gleichzeitig teilte uns Barclays Plc gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sie ihren Beteiligungsbesitz am 16. April 2014 unter die gesetzlichen Meldeschwellen von 5 % und 3 % auf 0,0015 % reduziert hat.

Neues Kieler Kraftwerk ohne Beteiligung von MVV Energie

Am 2. Mai 2014 hat MVV Energie bekannt gegeben, dass sie sich nicht am geplanten Neubau des Gasheizkraftwerks in Kiel beteiligen wird. Die zum Neubau erforderliche Investition in Höhe von insgesamt rund 300 Mio Euro passt nicht in das Gesamtportfolio unserer Unternehmensgruppe. Im nächsten Schritt soll in Gesprächen zwischen den beiden Anteilseignern der Stadtwerke Kiel – MVV Energie AG und Landeshauptstadt Kiel – eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

PROGNOSEBERICHT

Prognose des Vorstands zum Geschäftsverlauf

Der tiefgreifende Umbau des Energiesystems in Deutschland stellt MVV Energie nicht nur vor Herausforderungen, sondern bietet auch Chancen, die wir nutzen wollen: Mit unseren Zukunftsinvestitionen und indem wir innovative Produkte entwickeln, stellen wir frühzeitig die Weichen für nachhaltiges profitables Wachstum.

Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin (DIW Berlin) geht in seiner Prognose vom März 2014 davon aus, dass die deutsche Wirtschaft ihren Aufschwung fortsetzen wird. Für das Jahr 2014 rechnen die Experten mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 %; Wachstumsimpulse erwarten sie vor allem aus einer positiven Entwicklung der Binnenwirtschaft und einer Belebung bei Investitionen. Sollten sich die Turbulenzen auf den Finanzmärkten der Schwellenländer oder der politische Konflikt zwischen der Ukraine und Russland verschärfen, sehen die Wirtschaftsforscher das Risiko von Rückschlägen, die sich auf die deutschen Exporte niederschlagen könnten.

Künftige Branchenentwicklung

Die Rahmenbedingungen für die deutsche Energiewirtschaft werden insbesondere durch die anstehende Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und deren Umsetzung sowie durch weitere Maßnahmen im Bereich der Versorgungssicherheit, bei den Netzen und der Kraft-Wärme-Kopplung geprägt; sie werden ausschlaggebend für die künftige wirtschaftliche Situation der Energieunternehmen sein.

Bei der EEG-Novelle geht es im Wesentlichen darum, den weiteren Anstieg der Strompreise zu bremsen, die Kosten für den Umbau des Energiesystems gerechter zu verteilen, den Ausbau der erneuerbaren Energien planvoll zu steuern und die Marktintegration der erneuerbaren Energien voranzutreiben. Über die Inhalte des Referentenentwurfs zur EEG-Novelle berichten wir im Kapitel ► *Rahmenbedingungen auf Seite 6.*

Konsequente Umsetzung unserer Strategie

Unsere Unternehmensstrategie wird durch die energiepolitischen Ziele der Großen Koalition bestätigt: Ausbau der erneuerbaren Energien, Stärkung der Energieeffizienz und Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung, der umweltfreundlichen Fernwärme sowie der thermischen Nutzung von Abfällen. Zu Einzelheiten unserer zukunftsorientierten Konzernstrategie verweisen wir auf das Kapitel ► *Ziele und Strategien auf den Seiten 4 und 5.*

Künftige Märkte, Produkte und Dienstleistungen

Wir konzentrieren uns beim Ausbau der erneuerbaren Energien insbesondere auf **WINDENERGIE AN LAND (ONSHORE)** und wollen verstärkt eigene neue Windparkprojekte entwickeln. Sofern die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stimmen, bleibt auch die Übernahme von bestehenden Windparks eine Option.

Im **BIOMETHANGESCHÄFT** haben wir nach der Biomethananlage in Klein Wanzleben, Sachsen-Anhalt, im Berichtsquartal eine zweite Anlage im benachbarten Kroppenstedt in Betrieb genommen. Auch zukünftig wollen wir Projektopportunitäten prüfen.

Wir bauen die **FERNWÄRME MIT KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG** an unseren Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach und Ingolstadt sowie an einzelnen Standorten in der Tschechischen Republik weiter aus und verdichten sie. Im Winter 2013/14 haben wir den neuen Fernwärmespeicher auf dem Gelände des Grosskraftwerks Mannheim (GKM) in Betrieb genommen. Der Bau des modernen, energieeffizienten Block 9 im GKM macht sichtbare Fortschritte: Ab dem Jahr 2015 wird er wie geplant die älteren Blöcke 3 und 4 ersetzen und die regionale Strom- und Wärmeversorgung langfristig sichern.

Die Unternehmensentwicklung in unserem **TEILKONZERN KIEL** wird insbesondere durch den geplanten Auslaufbetrieb und die endgültige Stilllegung des 40 Jahre alten Gemeinschaftskraftwerks Kiel (GKK) – ein Joint Venture der E.ON Kraftwerke GmbH und der Stadtwerke Kiel – geprägt sowie durch den geplanten Aufbau einer anschließenden Erzeugungslösung. Zusammen mit den bestehenden Heizwerken der Stadtwerke Kiel soll diese den zukünftigen Fernwärmebedarf und in Koppelproduktion die Stromerzeugung sicherstellen.

Der **ENGLISCHE MARKT** bietet dank stabiler Rahmenbedingungen vielversprechende Wachstumschancen. Der Bau unseres abfallbefeuderten Heizkraftwerks mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Plymouth schreitet voran. Gleiches gilt für den Bau des Biomassekraftwerks am englischen Hafenstandort Ridham Dock, das wir ebenfalls KWK-fähig auslegen. Beide Kraftwerke werden im Jahr 2015 in Betrieb gehen.

In Kooperation mit dem französischen kommunal-privatwirtschaftlichen Unternehmen Semardel wird sich unsere Tochtergesellschaft MVV Umwelt GmbH in **FRANKREICH** künftig selektiv bei Ausschreibungen für die Betriebsführung von Abfallverbrennungsanlagen bewerben. Eine gemeinsame Tochtergesellschaft der MVV Umwelt GmbH und Semardel befindet sich derzeit in Gründung.

DEZENTRALE KONZEPTE sowie **ENERGIEEINSPAR- UND ENERGIEEFFIZIENZLÖSUNGEN** werden für energieintensive Industrie- und Gewerbeunternehmen weiter an Bedeutung gewinnen. Der Umbau des Energiesystems mit Fokus auf Energieeffizienz in Verbindung mit dem zunehmenden Kostendruck für energieintensive Unternehmen birgt Chancen für unsere Tochtergesellschaft MVV Enamic GmbH: Als Energiedienstleister verfügt sie über langjährige Erfahrung bei Effizienz- und Contracting-Lösungen.

Der **WETTBEWERB UM KONZESSIONEN** nimmt kontinuierlich zu. Wir beteiligen uns aktiv daran und bewerben uns um neu ausgedachte, attraktive Konzessionen. Bestehende Partnerschaften mit Kommunen wollen wir erhalten und erfolgreich weiterführen.

Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

MVV Energie und die deutsche Tochter des amerikanischen Technologieunternehmens Intel arbeiten gemeinsam an einem System für dezentrales Energiemanagement. Die erneuerbaren Energien übernehmen im Energiesystem der Zukunft die Leitfunktion. Dadurch wird die Energieversorgung dezentraler, und die Steuerung muss intelligenter und flexibler werden. MVV Energie hat bereits erfolgreich das E-Energy-Projekt „Modellstadt Mannheim“ durchgeführt, das von der Bundesregierung unterstützt wurde und in einem groß angelegten Feldtest Bausteine für ein intelligentes und dezentrales Energiesystem erprobte. MVV Energie und Intel werden in ihrem gemeinsamen Projekt die Entwicklung intelligenter Lösungen vorantreiben, die in der Lage sind, in einem Gerät unterschiedliche Smart-Home-Funktionen zusammenzuführen – wie Kabel-TV, Internet, Home Security und auch das Energiemanagement.

Erwartete Ertragslage

Der MVV Energie Konzern kann sich den schwierigen regulatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Energiewirtschaft in Deutschland nicht entziehen; sie werden auch im Geschäftsjahr 2013/14 die Entwicklung unserer Ertragslage prägen.

Zu den wesentlichen Sondereinflüssen gehören der Umbau des Energiesystems in Deutschland und die anstehenden energiepolitischen Veränderungen, die weiterhin volatilen Energiemärkte und insbesondere die Entwicklung des Clean Dark Spread.

Voraussichtliche Umsatzentwicklung

Aus heutiger Sicht rechnen wir damit, dass die **UMSATZERLÖSE (OHNE ENERGIESTEUERN) DES MVV ENERGIE KONZERNS** im laufenden Geschäftsjahr in etwa auf dem Vorjahresniveau von 4,0 Mrd Euro liegen werden. Das Umsatzziel, das wir im Geschäftsbericht 2012/13 und im Finanzbericht zum 1. Quartal 2013/14 mit einem Anstieg um 5 bis 10 % gegenüber dem Vorjahr angegeben haben, werden wir aufgrund der aktuellen Marktentwicklung und der milden Witterung im 1. Halbjahr 2013/14 nicht erreichen. Für das folgende Geschäftsjahr 2014/15 erwarten wir bei normalem Witterungsverlauf einen Anstieg der Umsatzerlöse.

Unsere Wachstumsinvestitionen werden sich insbesondere im **BERICHTSSEGMENT ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** auswirken. Die Inbetriebnahme unserer zweiten Biomethananlage in Kroppenstedt wird im Geschäftsjahr 2013/14 zu höheren Umsätzen führen. Die beiden im Bau befindlichen Anlagen in Großbritannien werden im Jahr 2015 planmäßig in Betrieb gehen; dadurch werden die Umsatzerlöse ab dem Geschäftsjahr 2014/15 nachhaltig steigen. Im Bereich der thermischen Abfallverwertung und Energieerzeugung in Deutschland erwarten wir im Geschäftsjahr 2013/14 einen leichten Umsatzrückgang: Im laufenden Geschäftsjahr werden erstmals die Verträge für die thermische Verwertung von Abfällen der Städte Mannheim und Heidelberg und des Rhein-Neckar-Kreises, die zum 1. Januar 2013 neu abgeschlossen wurden, ganzjährig zum Tragen kommen; hinzu kommt das niedrige Strompreisniveau.

Im **BERICHTSSEGMENT HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** werden sich die anhaltend niedrigen Strompreise am Spot- und Terminmarkt der europäischen Strombörse EEX dämpfend auf die Umsatzentwicklung auswirken. Im Stromhandelsgeschäft erwarten wir gegenüber den Umsatzerlösen des Geschäftsjahrs 2012/13 wegen des weiterhin niedrigen Preisniveaus keine Steigerungen.

In unserem umsatzstärksten **BERICHTSSEGMENT VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** werden wir die Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energieanlagen über das Marktprämienmodell sowie den überregionalen Vertrieb weiter ausbauen. Für das Geschäftsjahr 2013/14 gehen wir davon aus, dass sich die Umsatzerlöse im Fernwärme- und Gasgeschäft mit Endkunden gegenüber dem Vorjahr rückläufig entwickeln: Aufgrund des bisherigen Witterungsverlaufs werden die Absatzmengen das Volumen des Geschäftsjahrs 2012/13 nicht erreichen, das von einer kalten und langen Heizperiode gekennzeichnet war.

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Der fundamentale Umbau des Energiesystems in Deutschland und die schwierigen Rahmenbedingungen führen bei allen Unternehmen der Energiebranche zu hohen Ergebnisbelastungen; auch in unserem Geschäftsjahresergebnis 2013/14 werden sie tiefere Spuren hinterlassen als im Vorjahr. Negativ wirkt sich auf die Erzeugungsmargen unserer konventionellen Kraftwerke insbesondere aus, dass die Strompreise an den Großhandelsmärkten im 1. Halbjahr 2013/14 ebenso wie in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich gesunken sind. Die Vermarktung des Stroms erfolgt inzwischen vollständig auf dem niedrigen Strompreis- und Spreadniveau.

Die Erzeugungsmargen aus der Steinkohleverstromung (Clean Dark Spread) werden hauptsächlich von den Strompreisen an den Großhandelsmärkten sowie von den Kohlebezugsaufwendungen einschließlich der Euro/US-Dollar-Wechselkursentwicklung und dem Preis für CO₂-Emissionszertifikate bestimmt. Verstärkt wird der hieraus resultierende negative Effekt im Geschäftsjahr 2013/14 dadurch, dass die bisher frei zugeteilten CO₂-Zertifikate seit Januar 2013 vollständig ersteigert werden müssen; die Belastungen hieraus werden sich vor allem auf das Ergebnis unseres **BERICHTSSEGMENTS HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** auswirken.

Die Strompreisentwicklung schlägt sich auch im operativen Ergebnis unseres Teilkonzerns MVV Umwelt nieder. Wir können die Auswirkungen von volatilen Preisen begrenzen, indem wir den überwiegenden Teil der Strommengen, die wir in unseren Heizkraftwerken erzeugen, in enger Abstimmung mit der MVV Trading GmbH vermarkten. Darüber hinaus wird die Ergebnisentwicklung unseres Teilkonzerns MVV Umwelt von Abfallerlösen sowie von Betriebs- und Instandhaltungskosten bestimmt. Die Ergebnisse des Teilkonzerns MVV Umwelt sind im **BERICHTSSEGMENT ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** enthalten. Neben der Entwicklung des Teilkonzerns MVV Umwelt wird das Ergebnis des Berichtssegments Erzeugung und Infrastruktur auch durch das Regulierungsumfeld im Netzgeschäft und durch Zusatzkosten aufgrund der Umsetzung von gesetzlichen Anforderungen beeinflusst.

Im **BERICHTSSEGMENT VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** wird das operative Ergebnis neben dem Witterungsverlauf und den Wettbewerbseinflüssen auch vom Wachstum im Direktvermarktungsgeschäft von Strom aus erneuerbaren Energien über das Marktprämienmodell sowie im überregionalen Strom- und Gasvertrieb geprägt.

Bereits heute ist abzusehen, dass unsere Ergebnisse im Geschäftsjahr 2013/14 durch den weiterhin niedrigen Clean Dark Spread und die tiefen Stromgroßhandelspreise, die Kosten für zuvor frei zugewiesene CO₂-Emissionszertifikate, die niedrigen Abfallpreise sowie die Anlaufkosten bei unseren Wachstumsinvestitionen stark belastet werden. Wir halten nach Ablauf des 1. Halbjahrs 2013/14 an unserer Ergebnisprognose fest, die wir bereits im Geschäftsbericht 2012/13 und im Finanzbericht für das 1. Quartal 2013/14 kommuniziert haben: Demnach erwarten wir, dass das **ADJUSTED EBIT DES MVV ENERGIE KONZERNS** im Geschäftsjahr 2013/14 zwischen 170 und 185 Mio Euro liegen wird, aufgrund des bisherigen Witterungsverlaufs jedoch im unteren Drittel dieser Bandbreite. Um diese Zielgröße in dieser Spanne zu erreichen, steuern wir den Ergebnisbelastungen mit kontinuierlichen Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen entgegen. Unsere Zukunftsinvestitionen werden sich – wenn auch erst zeitverzögert – mit steigenden Ergebnisbeiträgen positiv auswirken. Bereits im Geschäftsjahr 2014/15 rechnen wir mit einem Anstieg des Adjusted EBIT gegenüber dem Geschäftsjahr 2013/14, insbesondere aufgrund der Inbetriebnahmen der thermischen Abfallverwertungsanlage in Plymouth und des Biomassekraftwerks im Hafengebiet Ridham Dock.

Investitionen und künftige Vermögens- und Finanzlage

Der MVV Energie Konzern kann seinen Liquiditätsbedarf problemlos decken: Unsere hohe bereinigte Eigenkapitalquote von 33,6 % ist eine starke Basis, um das Tempo bei unseren geplanten Investitionen im Geschäftsjahr 2013/14 weiter hoch zu halten und sie ausgewogen finanzieren zu können. Investitionen in das Bestandsgeschäft werden überwiegend durch Abschreibungsgegenwerte getragen; für Wachstumsprojekte nutzen wir den operativen Cashflow sowie projektbezogene optimierte Finanzierungen. Daneben bündeln wir strukturell ähnliche Projekte mit vergleichbaren Laufzeiten. Die hierfür benötigten Mittel nehmen wir am Kapitalmarkt auf oder greifen auf unsere gute Ausstattung mit liquiden Mitteln zurück. Alternativ zum Bankenmarkt beobachten wir weitere Finanzierungsquellen, wie beispielsweise den Schuldscheinmarkt. Als Leitplanken für fremdfinanziertes Wachstum haben wir Kennzahlen definiert, die wir einhalten. Damit gewährleisten wir weiterhin ein implizites Rating des MVV Energie Konzerns im Investment-Grade-Bereich.

Künftige Chancen und Risiken

Wir haben die für uns relevanten Risikokategorien in unserem Geschäftsbericht 2012/13 im Kapitel zu Chancen und Risiken aufgeführt; im 1. Halbjahr 2013/14 gab es keine Veränderungen bei den Kategorien. Unkalkulierbare Faktoren, wie der Witterungsverlauf, beeinflussen unser Ergebnis regelmäßig. Insbesondere im Zusammenhang mit unseren großen Investitionsprojekten ergeben sich Unsicherheiten: Wie bei jedem großen Bauvorhaben könnten trotz guten Projektmanagements ungeplante Verzögerungen bis zur Fertigstellung auftreten. Für unsere künftigen Unternehmensergebnisse könnte die Entwicklung des Euro/Pfund-Wechselkurses nach Inbetriebnahme unserer Projekte in Plymouth und Ridham Dock in Großbritannien an Bedeutung gewinnen. Aus dem Umbau des Energiesystems in Deutschland resultieren für uns sowohl Chancen als auch Risiken für unser mittel- und langfristig profitables Wachstum.

Aus heutiger Sicht gibt es keine Anzeichen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Verlauf des Geschäftsjahrs 2013/14 und darüber hinaus gefährden könnten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1.10.2013 bis zum 31.3.2014

Gewinn- und Verlustrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	1.1.2014 bis 31.3.2014	1.1.2013 bis 31.3.2013	1.10.2013 bis 31.3.2014	1.10.2012 bis 31.3.2013	Erläuterungen
Umsatzerlöse	1 083 695	1 204 525	2 212 583	2 343 923	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	54 238	55 360	109 698	112 855	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	1 029 457	1 149 165	2 102 885	2 231 068	1
Bestandsveränderungen	- 1 470	2 615	- 48	3 639	
Aktivierete Eigenleistungen	4 094	2 816	7 290	5 392	
Sonstige betriebliche Erträge	69 031	50 294	235 768	269 637	2
Materialaufwand	838 716	911 185	1 679 145	1 754 428	
Personalaufwand ¹	84 198	81 762	167 920	165 585	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	75 019	78 596	261 569	341 310	2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3 057	3 408	6 465	6 405	4
Sonstiges Beteiligungsergebnis	—	—	364	1 302	
EBITDA²	106 236	136 755	244 090	256 120	
Abschreibungen	38 587	41 527	78 712	81 190	
EBITA	67 649	95 228	165 378	174 930	
Restrukturierungsaufwand ¹	—	—	—	- 11 251	5
EBIT	67 649	95 228	165 378	186 181	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	- 7 184	5 221	14 472	- 1 472	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	74 833	90 007	150 906	187 653	
Finanzerträge	3 294	3 200	5 772	5 553	6
Finanzaufwendungen ¹	19 544	21 361	34 580	38 899	6
EBT	51 399	77 067	136 570	152 835	
Ertragsteuern ¹	15 357	24 264	40 929	48 250	7
Periodenüberschuss	36 042	52 803	95 641	104 585	
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ¹	9 508	15 578	18 731	26 489	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	26 534	37 225	76 910	78 096	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,40	0,56	1,17	1,18	8

1 Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2 Vor Restrukturierung

GESAMTERGEBNISRECHNUNG vom 1.10.2013 bis zum 31.3.2014

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	1.1.2014 bis 31.3.2014	1.1.2013 bis 31.3.2013	1.10.2013 bis 31.3.2014	1.10.2012 bis 31.3.2013
Periodenüberschuss	36 042	52 803	95 641	104 585
Cashflow Hedges	- 6 039	- 8 619	3 010	- 21 068
Währungsumrechnungsdifferenz	- 984	456	- 7 269	1 071
In den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	- 7 023	- 8 163	- 4 259	- 19 997
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	—	—	—	—
Anteil des Gesamtergebnisses der assoziierten Unternehmen (At-Equity)	—	—	—	—
Nicht in den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	—	—	—	—
Gesamtergebnis	29 019	44 640	91 382	84 588
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ¹	8 503	14 042	18 462	21 906
Gesamtergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	20 516	30 598	72 920	62 682

1 Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

BILANZ zum 31.3.2014

Bilanz des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	31.3.2014	30.9.2013	1.10.2012	Erläuterungen
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	261 162	253 834	255 950	
Sachanlagen ¹	2 527 811	2 476 895	2 266 525	9
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	289	294	305	
Assoziierte Unternehmen	81 225	74 698	102 493	
Übrige Finanzanlagen	72 605	86 762	97 519	10
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	74 172	117 374	140 222	11
Aktive latente Steuern	24 896	22 346	16 564	12
	3 042 160	3 032 203	2 879 578	
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte ¹	47 455	49 804	48 275	13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	577 752	461 128	474 896	14
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	356 332	251 365	267 860	11
Steuerforderungen	27 453	23 983	20 389	
Wertpapiere	1 577	1 949	1 990	
Flüssige Mittel	358 806	418 242	378 368	15
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	—	—	7 225	
	1 369 375	1 206 471	1 199 003	
	4 411 535	4 238 674	4 078 581	
Passiva				
Eigenkapital				17
Grundkapital	168 721	168 721	168 721	
Kapitalrücklage	455 241	455 241	455 241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis ¹	564 571	546 968	523 171	16
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	-78 410	-74 420	-48 024	
Kapital des MVV Energie Konzerns	1 110 123	1 096 510	1 099 109	
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ¹	212 500	206 344	209 478	
	1 322 623	1 302 854	1 308 587	
Langfristige Schulden				
Rückstellungen ¹	153 196	145 895	137 716	18
Finanzschulden	1 122 342	1 113 856	1 212 801	19
Andere Verbindlichkeiten	281 327	355 341	398 001	20
Passive latente Steuern ¹	144 274	136 153	127 551	12
	1 701 139	1 751 245	1 876 069	
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen ¹	65 367	103 641	99 513	18
Steuerrückstellungen	22 907	8 073	14 302	
Finanzschulden	511 126	415 070	193 288	19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	380 271	390 969	336 583	
Andere Verbindlichkeiten	406 940	266 633	249 933	20
Steuerverbindlichkeiten	1 162	189	306	
	1 387 773	1 184 575	893 925	
	4 411 535	4 238 674	4 078 581	

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

vom 1.10.2013 bis zum 31.3.2014

Eigenkapitalveränderungsrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital				Kapital des MVV Energie Konzerns	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste			
Stand zum 1.10.2012¹	168 721	455 241	523 171	15 957	-58 925	-5 056	1 099 109	209 478	1 308 587
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	1 329	-16 743	—	-15 414	-4 583	-19 997
Ergebnis der Geschäftstätigkeit ¹	—	—	78 096	—	—	—	78 096	26 489	104 585
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	78 096	1 329	-16 743	—	62 682	21 906	84 588
Dividendenausschüttung	—	—	-59 316	—	—	—	-59 316	-18 318	-77 634
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	2 876	2 876
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	3 342	—	972	—	4 314	-5 800	-1 486
Stand zum 31.3.2013¹	168 721	455 241	545 293	17 286	-74 696	-5 056	1 106 789	210 142	1 316 931
Stand zum 1.10.2013¹	168 721	455 241	546 968	16 860	-51 368	-39 912	1 096 510	206 344	1 302 854
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	-6 887	2 897	—	-3 990	-269	-4 259
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	76 910	—	—	—	76 910	18 731	95 641
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	76 910	-6 887	2 897	—	72 920	18 462	91 382
Dividendenausschüttung	—	—	-59 316	—	—	—	-59 316	-18 862	-78 178
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	6 565	6 565
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	9	—	—	—	9	-9	—
Stand zum 31.3.2014	168 721	455 241	564 571	9 973	-48 471	-39 912	1 110 123	212 500	1 322 623

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1.10.2013 bis zum 31.3.2014

Kapitalflussrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	1.10.2013 bis 31.3.2014	1.10.2012 bis 31.3.2013
Periodenergebnis vor Ertragsteuern ¹	136 570	152 835
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	78 712	81 190
Finanzergebnis ¹	28 808	33 346
Erhaltene Zinsen	3 553	4 354
Veränderung der langfristigen Rückstellungen ¹	8 688	1 765
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen ¹	-19 343	6 491
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-2 238	34
Cashflow vor Working Capital und Steuern	234 750	280 015
Veränderung der sonstigen Aktivposten ¹	-310 513	-511 978
Veränderung der sonstigen Passivposten ¹	201 928	289 324
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen ¹	-38 603	-31 995
Gezahlte Ertragsteuern	-24 741	-30 429
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	62 821	-5 063
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien ¹	-162 650	-98 897
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	17 361	1 973
Einzahlungen aus Zuschüssen	8 096	4 443
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	14 139	2 658
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	—	-11 388
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	-3 048	-2 177
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-126 102	-103 388
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	193 303	261 496
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-84 664	-64 487
Gezahlte Dividende	-59 316	-59 316
Gezahlte Dividende an Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-18 862	-18 318
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten	6 558	-2 926
Gezahlte Zinsen	-32 351	-31 555
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4 668	84 894
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-58 613	-23 557
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-871	-2 414
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	48	8 468
Finanzmittelbestand zum 1.10.2013 (bzw. 2012)	418 242	378 368
Finanzmittelbestand zum 31.3.2014 (bzw. 2013)	358 806	360 865
Cashflow – aggregierte Darstellung		
Finanzmittelbestand zum 1.10.2013 (bzw. 2012)	418 242	378 368
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	62 821	-5 063
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-126 102	-103 388
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4 668	84 894
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-871	-2 414
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	48	8 468
Finanzmittelbestand zum 31.3.2014 (bzw. 2013)	358 806	360 865

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

vom 1.10.2013 bis zum 31.3.2014

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Sie ist die Muttergesellschaft des MVV Energie Konzerns und als Energieverteiler und -dienstleister in den Wertschöpfungsstufen Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen tätig.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 12. Mai 2014 aufgestellt. Weder der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss noch der Konzern-Zwischenlagebericht unterliegen einer prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis zum 31. März 2014 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2013 gelesen werden. Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen daher – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2013.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet. Diese sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Anzuwendende Standards	Übernahme durch EU	Anwendungszeitpunkt ¹
„Improvement Project“ 2009–11: Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards (IFRS), Zyklus 2009–2011	27.3.2013	1.1.2013
IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer	5.6.2012	1.1.2013
IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	11.12.2012	1.1.2013
IFRS 7 Finanzinstrumente – Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	13.12.2012	1.1.2013
IFRIC 20 Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau	11.12.2012	1.1.2013
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Darlehen der öffentlichen Hand	4.3.2013	1.1.2013
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Schwierige Hochinflation und Beseitigung fixer Daten für erstmalige Anwender	11.12.2012	1.1.2013
IAS 12 Ertragsteuern, Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte	11.12.2012	1.1.2013

¹ Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

Nachfolgend werden die Auswirkungen der relevanten anzuwendenden Standards und Interpretationen im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss des MVV Energie Konzern näher erläutert:

Durch das „Improvement Project“ 2009–11 wurden Änderungen an den folgenden IFRSs vorgenommen: IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34. Für den MVV Energie Konzern ergeben sich hieraus – mit Ausnahme der Anwendung von IAS 16 – keine wesentlichen Änderungen für den Konzernabschluss. Durch die Klarstellung im IAS 16 werden Ersatzteile, Bereitschaftsausrüstungen und Wartungsgeräte im MVV Energie Konzern nicht mehr als Vorratsvermögen, sondern als Sachanlagen bilanziert, wenn sie im Herstellungsprozess von Gütern und Dienstleistungen eingesetzt und erwartungsgemäß länger als ein Jahr genutzt werden. Da es sich hierbei um eine Änderung der Rechnungslegungsmethode handelt, erfolgt die Umgliederung rückwirkend.

Die MVV Energie AG wendet seit dem 1. Oktober 2013 erstmals den vom IASB im Juni 2011 überarbeiteten Standard IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ an. Die Änderung des Standards sieht unter anderem den Wegfall des Wahlrechts bei der Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten sowie die Anpassung der Definition für Leistungen aufgrund der Beendigung von Arbeitsverhältnissen vor. Ebenso wird durch die Standardänderung eine neue Berechnung der Verzinsung des Planvermögens eingeführt, und die Angabepflichten im Anhang werden erweitert.

Die Änderung der Definition für Leistungen aufgrund der Beendigung von Arbeitsverhältnissen führt dazu, dass die im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge über die betreffenden aktiven Dienstjahre der altersteilzeitbegünstigten Arbeitnehmer nunmehr rätierlich angesammelt und als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer bilanziert werden.

Da die MVV Energie AG die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste bereits seit dem vergangenen Geschäftsjahr vollständig erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst, hat der Wegfall des Wahlrechts keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Ebenso gibt es im MVV Energie Konzern kein Planvermögen, sodass auch diese Änderung keine Auswirkung auf den Konzernabschluss hat.

Mit dem neuen Standard IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ werden sowohl die Zeitwertermittlung als auch die dazugehörigen Angabepflichten geregelt. Diese Ausführungen sind standardübergreifend anzuwenden. Die Änderungen sind prospektiv anzuwenden. Die ergänzten Vorgaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts führen zu einer geringfügigen Anpassung der Bilanzansätze der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden.

Die Änderungen zu IFRS 7 betreffen Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Änderungen werden in den Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten im Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2013/14 erkennbar.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. In Einzelfällen können die tatsächlichen Werte zu einem späteren Zeitpunkt von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam werden.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss des MVV Energie Konzerns sind neben der MVV Energie AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Das hierfür maßgebliche Beherrschungskonzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist. Die wesentlichen assoziierten Unternehmen werden nach der At-Equity-Methode bilanziert. Die wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen werden quotenkonsolidiert.

Die Anzahl der einbezogenen Unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Konsolidierungskreis	Voll-konsolidierte Unternehmen	At-Equity-bilanzierte Unternehmen	Quoten-konsolidierte Unternehmen
30.9.2013	80	12	3
Zugänge	1	1	—
31.3.2014	81	13	3

Die neu gegründete Gesellschaft IGS Netze GmbH, Gersthofen, übernahm die Netzgeschäfte in Gersthofen von der MVV Enamic Gersthofen GmbH, Gersthofen. Sie wurde im 1. Halbjahr 2013/14 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Im 1. Halbjahr 2013/14 wurde die Gesellschaft Naturenergie Main-Kinzig GmbH, Gelnhausen, neu gegründet und wird im Rahmen der At-Equity-Methode bilanziert. 50 % der Anteile an dieser Gesellschaft werden von der Cerventus Naturenergie GmbH, Offenbach am Main, gehalten.

Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt, haben 41 % der Anteile an der Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG und Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG, beide Aachen, erworben. Beide Gesellschaften werden unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen.

Die MVV Windenergie Beteiligungs GmbH, Mannheim, hat 6,91 % der Anteile am Umspannwerk Nassau GmbH & Co. KG, Weikersheim, im 2. Quartal 2013/14 erworben. Die Gesellschaft wird unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Währungsumrechnung	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.3.2014	30.9.2013	1.10.2013 bis 31.3.2014	1.10.2012 bis 31.3.2013
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	27,442	25,730	27,047	25,363
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,828	0,836	0,834	0,829

Quelle: Europäische Zentralbank

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen des MVV Energie Konzerns werden in den ersten beiden Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal. Die wärmere Witterung im Vergleich zum Vorjahr hat das 1. Halbjahr 2013/14 negativ beeinflusst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung nach Wertschöpfungsstufen gegliedert dargestellt.

Der Rückgang der Erlöse im 1. Halbjahr 2013/14 ist im Wesentlichen auf die warme Witterung und die hohe Wettbewerbsintensität zurückzuführen. Ebenso machen sich die sinkenden Abfall- und Strompreise bemerkbar. Teilweise erfährt der Umsatz eine Kompensation durch die Direktvermarktung erneuerbarer Energien für Dritte nach dem Marktprämienmodell.

Der Umsatz unserer ausländischen Töchter betrug in Konzernwährung 56 574 Tsd Euro. Im Vergleichsumsatz aus dem 1. Halbjahr 2012/13 sind noch die Umsätze der zum Geschäftsjahresende 2012/13 entkonsolidierten Gesellschaft Jablonecká teplárenská a realitní a.s., Jablonec nad Nisou, Tschechische Republik, enthalten.

2 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd Euro	1.10.2013 bis 31.3.2014	1.10.2012 bis 31.3.2013
Erträge aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	188 806	228 542
Auflösung von Wertberichtigungen und Eingänge von ausgebuchten Forderungen	10 883	5 008
Erträge aus Emissionsrechten	9 285	11 202
Auflösung von Rückstellungen	4 870	3 276
Erträge aus Anlageverkäufen	2 685	204
Übrige	19 239	21 405
	235 768	269 637

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd Euro	1.10.2013 bis 31.3.2014	1.10.2012 bis 31.3.2013
Aufwendungen aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	174 334	230 013
Aufwendungen für Wartungen, Reparaturen und IT-Dienstleistungen	8 764	7 520
Übrige	78 471	103 777
	261 569	341 310

Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Derivate zurückzuführen. Deren Bewertung nach IAS 39 führte im 1. Halbjahr 2013/14 zu einem

positiven Effekt von netto 14 472 Tsd Euro (Vorjahr negativer Effekt 1 471 Tsd Euro).

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und aus den Eingängen ausgebuchter Forderungen in Höhe von 10 883 Tsd Euro (Vorjahr 5 008 Tsd Euro) sind darauf zurückzuführen, dass wertgeminderte Forderungen vermehrt beglichen wurden.

3 Personalaufwand

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat sich der Personalaufwand in der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 1 860 Tsd Euro erhöht.

4 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 6 465 Tsd Euro (Vorjahr 6 405 Tsd Euro) stammt aus der Folgebewertung der assoziierten Unternehmen des MVV Energie Konzerns.

5 Restrukturierungsaufwand

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat sich der in der GuV ausgewiesene Restrukturierungsaufwand in der Vergleichsperiode des Vorjahrs von –7 398 Tsd Euro auf –11 251 Tsd Euro verändert.

6 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge und Finanzaufwendungen enthalten im Wesentlichen Zinsen für Darlehen und Finanzierungsleasing sowie Effekte aus der Bewertung nach IAS 39.

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ haben sich die Finanzaufwendungen in der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 272 Tsd Euro verringert.

7 Ertragsteuern

Ertragsteuern

in Tsd Euro	1.10.2013 bis 31.3.2014	1.10.2012 bis 31.3.2013
Ertragsteuern ¹	40 929	48 250
Effektiver Steuersatz in %	30,0	31,6

¹ Vorjahreswerte angepasst.
Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Steuerquote beläuft sich in der Berichtsperiode auf 30,0 %. Ohne IAS 39 Effekte beträgt die Steuerquote 29,9 %.

8 Ergebnis je Aktie

Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie		
	1.10.2013 bis 31.3.2014	1.10.2012 bis 31.3.2013
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro ¹	76 910	78 096
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	65 907	65 907
Ergebnis je Aktie in Euro ¹	1,17	1,18

¹ Vorjahreswerte angepasst.
Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

Erläuterungen zur Bilanz

9 Sachanlagen

Aufgrund der Änderung des Standards IAS 16 „Sachanlagen“ im Rahmen des „Improvement Project“ 2009–11 haben sich die technischen Anlagen und Maschinen zum 1. Oktober 2012 um 11 334 Tsd Euro erhöht. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2012/13 betrug 702 Tsd Euro.

10 Übrige Finanzanlagen

Der Rückgang der übrigen Finanzanlagen im 1. Halbjahr 2013/14 ist im Wesentlichen auf die Beendigung von Contracting-Verträgen und die damit einhergehenden Verkäufe der Leasingvermögenswerte zurückzuführen.

11 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Anstieg der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum 30. September 2013 ist im Wesentlichen auf das gestiegene Marktpreisniveau und die dadurch höheren Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte sowie auf die gestiegenen Forderungen aufgrund des Ausbaus der Bewirtschaftung des Gasportfolios zurückzuführen.

12 Latente Steuern

Die Veränderung der latenten Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus Bewertungseffekten von Energiehandelsgeschäften.

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ haben sich die passiven latenten Steuern zum 1. Oktober 2012 um 3 545 Tsd Euro erhöht. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2012/13 betrug 181 Tsd Euro.

13 Vorräte

Entsprechend der Änderung des Standards IAS 16 „Sachanlagen“ haben sich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zum 1. Oktober 2012 um 11 334 Tsd Euro reduziert. Die Verminderung im Geschäftsjahr 2012/13 bei den Vorräten entspricht der Erhöhung bei den Sachanlagen um 702 Tsd Euro.

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Halbjahr 2013/14 entspricht im Wesentlichen dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Die erhaltenen Abschläge kompensieren die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate nicht vollständig und führen zu saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

15 Flüssige Mittel

Der Rückgang der flüssigen Mittel ist im Wesentlichen auf die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2012/13 zurückzuführen.

16 Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 14. März 2014 wurde die Ausschüttung einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Stückaktie (insgesamt 59 316 Tsd Euro) für das Geschäftsjahr 2012/13 beschlossen. Zusätzlich wurden auf Ebene der Teilkonzerne insgesamt 18 862 Tsd Euro an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

17 Eigenkapital

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat sich das Eigenkapital zum 1. Oktober 2012 um 8 222 Tsd Euro erhöht. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2012/13 betrug 401 Tsd Euro.

Der im kumulierten erfolgsneutralen Ergebnis ausgewiesene Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus der starken Veränderung des Wechselkurses der tschechischen Krone. Grund hierfür ist die Intervention der tschechischen Zentralbank, die zur Stärkung der tschechischen Wirtschaft den Kurs auf einen Zielkurs von 27 Kronen je Euro anvisiert.

18 Rückstellungen

Entsprechend der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ haben sich die Rückstellungen zum 1. Oktober 2012 um 11 767 Tsd Euro vermindert. Die Verminderung im Geschäftsjahr 2012/13 betrug 582 Tsd Euro.

19 Finanzschulden

Der Anstieg der Finanzschulden resultiert im Wesentlichen aus der Neuaufnahme von Krediten für Projektinvestitionen.

20 Andere Verbindlichkeiten

Der Anstieg der anderen Verbindlichkeiten resultiert einerseits aus dem gestiegenen Marktpreisniveau und den dadurch höheren Marktwerten der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte sowie andererseits aus den gestiegenen Verbindlichkeiten aus der zunehmenden Bewirtschaftung des Gasportfolios.

21 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2013 nicht wesentlich verändert.

22 Segmentberichterstattung

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten des MVV Energie Konzerns vom 1.10.2013 bis zum 31.3.2014

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	192 904	344 870	54 984	83 146
Handel und Portfoliomanagement	537 610	525 994	144	-10 025
Vertrieb und Dienstleistungen	1 244 076	182 069	7 988	43 343
Strategische Beteiligungen	126 429	2 438	8 090	30 924
Sonstiges	1 866	13 093	7 506	4 410
Konsolidierung	—	-1 068 464	—	2 175
	2 102 885	—	78 712	153 973

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten des MVV Energie Konzerns vom 1.10.2012 bis zum 31.3.2013

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT ¹
Erzeugung und Infrastruktur	188 397	353 948	56 427	84 903
Handel und Portfoliomanagement	616 418	620 212	144	6 123
Vertrieb und Dienstleistungen	1 261 354	213 591	8 409	54 285
Strategische Beteiligungen	163 197	4 583	8 546	31 418
Sonstiges	1 702	12 172	7 664	2 908
Konsolidierung	—	-1 204 506	—	22
	2 231 068	—	81 190	179 659

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► *Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze*

Die externe Berichterstattung folgt der internen Steuerungsstruktur. Die Einheiten sind so gruppiert, dass die Bündelung passender Fachkompetenz unter einem Dach die Grundlage für eine stringente Portfoliosteuerung des Konzerns bildet. Den Berichtssegmenten Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen, Strategische Beteiligungen und Sonstiges sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an Wertschöpfungsstufen orientiert sind.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** umfasst die konventionellen Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG und MVV Umwelt GmbH sowie die Wasserwerke und das Windparkportfolio. Ferner enthalten sind die Netzanlagen Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie die technischen Serviceeinheiten, die dem Geschäftsfeld Netz zur leitungsgebundenen Verteilung von Strom, Wärme, Gas und Wasser zugeordnet sind.
- Das Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** umfasst das Energiebeschaffungs- und Portfoliomanagement sowie den Energiehandel der MVV Trading GmbH.
- Das Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** enthält das Einzelhandelsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG. Es umfasst die Lieferungen von Strom, Wärme, Gas und Wasser an Endkunden sowie das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Enamic GmbH und Energieversorgung Offenbach AG.
- Das Berichtssegment **STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN** umfasst die Teilkonzerne Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Köthen Energie GmbH und MVV Energie CZ a.s., Tschechische Republik. Der Teilkonzern Ingolstadt wird quotalkonsolidiert.
- Unter dem Berichtssegment **SONSTIGES** sind insbesondere das Shared-Services-Center sowie die Querschnittsbereiche enthalten. Unter Konsolidierung werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen ergeben sich die Segmentumsätze.

Die Segmentumsätze mit externen Kunden werden zu 97,3 % (Vorjahr 96,6 %) in Deutschland erzielt. Die Aufteilung der Erlöse auf die Regionen erfolgt nach dem geografischen Sitz der Kunden.

Im MVV Energie Konzern gibt es keinen einzelnen Kunden, der einen Anteil von 10 % oder mehr zu den gesamten Umsatzerlösen beiträgt.

Die dargestellte Segmentberichterstattung der Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 8 basiert auf den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) der internen Managementberichterstattung. Das Segmentergebnis der einzelnen Berichtssegmente umfasst kein Ergebnis aus nicht operativen Bewertungseffekten aus Finanz-

derivaten nach IAS 39 (14 472 Tsd Euro; in der Vergleichsperiode 2012/13 – 1 472 Tsd Euro). Ebenfalls enthält es kein Restrukturierungsergebnis und keine Strukturanpassungen aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit (ATZ) sowie auf Segmentebene keine Beteiligungserträge von voll- und quotalkonsolidierten Gesellschaften. Diesem korrigierten EBIT sind noch diejenigen Erträge aus Finanzierungsleasing hinzugerechnet, die Teil unseres Geschäftsmodells (insbesondere Contracting) sind und deshalb unserer Ansicht nach zu den operativen Ergebnisbeiträgen zählen.

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat sich das Adjusted EBIT in der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 778 Tsd Euro verringert.

Die Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT

in Tsd Euro	1.10.2013 bis 31.3.2014	1.10.2012 bis 31.3.2013	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung ¹	165 378	186 181	-20 803
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	-14 472	1 472	-15 944
Strukturanpassung ATZ ¹	1 257	1 082	175
Restrukturierungsaufwand ¹	—	-11 251	11 251
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	1 810	2 175	-365
Adjusted EBIT	153 973	179 659	-25 686

¹ Vorjahreswerte angepasst.
Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

23 Kapitalflussrechnung

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern reduziert sich im 1. Halbjahr 2013/14 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Dies ist vor allem auf das Periodenergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen, das nach der Bereinigung der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen unter dem Vergleichszeitraum liegt.

Demgegenüber ist der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im 1. Halbjahr 2013/14 deutlich gestiegen, was im Wesentlichen auf die Verbesserung des Working Capitals im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen ist.

Vor allem aufgrund der Auszahlungen für Investitionen in erneuerbare Energien ist der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im 1. Halbjahr 2013/14 geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahrs gesunken, was im Wesentlichen durch geringere Nettokreditaufnahme begründet ist.

24 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen des MVV Energie Konzerns und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Dritten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		31.3.2014	31.3.2013	31.3.2014	31.3.2013
	1.10.2013 bis 31.3.2014	1.10.2012 bis 31.3.2013	1.10.2013 bis 31.3.2014	1.10.2012 bis 31.3.2013				
Abfallwirtschaft Mannheim	129	343	16	965	—	75	1	7
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	8	7 181	1 691	2 338	—	—	217	606
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	10 358	10 596	48	64	1 141	835	—	—
m:con – mannheim:congress GmbH	1 877	1 918	174	174	6 857	5 699	—	—
MVV GmbH	45	151	—	5	26	16	—	—
MVV Verkehr GmbH	80	122	10	1	60	24	—	—
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	3 347	3 454	2	21	2 333	1 778	805	156
Stadtentwässerung Mannheim	2 476	585	1 461	117	256	140	12	12
Stadt Mannheim	10 104	8 022	10 680	10 191	1 660	839	12 643	4 164
Assoziierte Unternehmen	25 166	32 204	123 764	120 863	11 883	11 383	10 928	31 921
Quotenkonsolidierte Unternehmen	14 739	32 126	3 184	4 806	5 437	4 692	1 705	1 569
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	8 502	5 301	830	1 688	1 426	1 728	359	432
	76 831	102 003	141 860	141 233	31 079	27 209	26 670	38 867

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die MVV Energie AG hat am 17. April 2014 eine Vereinbarung zum Verkauf ihrer Tochtergesellschaft SECURA Energie GmbH an die LichtBlick SE unterzeichnet.

Mannheim, 12. Mai 2014

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Bekker



Dr. Dub



Klöpfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2013/14 beschrieben sind.“

Mannheim, 12. Mai 2014

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Bekker



Dr. Dub



Klöpfer

FINANZKALENDER

- **15.5.2014**
Finanzbericht 1. Halbjahr 2013/14
- **15.5.2014**
Analystenkonferenz
1. Halbjahr 2013/14
- **15.8.2014**
Finanzbericht Dreivierteljahr 2013/14
- **11.12.2014**
Jahresfinanzbericht 2013/14 (Geschäftsbericht)
- **11.12.2014**
Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2013/14

IMPRESSUM

- **Herausgeber**
MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de
- **Verantwortlich**
Daniela Rink
Diplom-Betriebswirtin (FH)
Telefon 0621 290-2327
Telefax 0621 290-3075
daniela.rink@mvv.de
- **Kontakt**
Marcus Jentsch
Diplom-Kaufmann
Bereichsleiter
Finanzen und Investor Relations
Telefon 0621 290-2292
Telefax 0621 290-3075
m.jentsch@mvv.de
ir@mvv.de

Dieser Finanzbericht ist am 15. Mai 2014 im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanzberichte des MVV Energie Konzerns als Download zur Verfügung. Die deutsche und englische Ausgabe des Geschäftsberichts 2012/13 können Sie auch als Flash-Geschäftsberichte aufrufen.

www.mvv-investor.de

